Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

11.7.1890 (No. 160)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 160. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 11. Juli 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Die „Badische Presse"

ist die verbreitetste Zeitung in **Karlsruhe** und im **ganzen badischen Lande.**

Wer eine **gute, reichhaltige** und **billige Zeitung** halten will, bestelle die **„Badische Presse".**

Die **„Badische Presse"** kostet durch die Post bezogen:

pro Vierteljahr M. 1.90 frei in's Haus.

Gratis erhalten neu hinzutretende Abonnenten:
Das vollständige Sommer-Fahrplanbuch der badischen Eisenbahnen mit allen Anschlüssen;
Meine zweite Amerikafahrt, eine hochinteressante Schilderung des berühmten Humoristen Junkermann;
Die Sünden der Väter, Anfang des im Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse" gegenwärtig erscheinenden spannenden Romans
gegen Einsendung der Postquittung.

Die **„Badische Presse"** ist in mehr als 1000 Wirthschaften im Lande verbreitet und sollte in keiner Wirthschaft fehlen.

Wißmann und die Missions-Erfolge in Afrika.

Das Urtheil, welches Reichskommissär Wißmann über die Missionsarbeit in Afrika gefällt haben soll, hat in den weitesten Kreisen Aufsehen erregt. Die „Post" ist nun in der Lage, die Aeußerungen Wißmann's auf ihren wahren Werth zurückzuführen, indem sie einen Brief desselben veröffentlicht, der sich auf die Evangel. Missionen bezieht. Derselbe lautet:

„Der Ursprung aller Erörterungen über meine Aeußerungen ist in einer Unterhaltung mit dem Redakteur der Münchener „Allgemeinen Zeitung" und mit einem Herrn, der von Egypten aus für die „Times" schrieb, zu suchen. Beide Herren haben nur evangelische und katholische Missionen auseinander gehalten und in Folge dessen meine Ansichten über die englischen Missionen auch auf die deutschen übertragen, während meine Aeußerungen in den Blättern immer mehr entstellt werden. Ich konstatire demgemäß zunächst, daß mein Vorwurf, politische Beeinflussung ausgeübt zu haben, durchaus nicht die deutschen Missionare betrifft. Das Hauptmoment meines Gesprächs mit den oben erwähnten Herren bildete der Werth der verschiedenen Missionen als jetzt bestehender Kulturfaktor in Deutsch-Ostafrika. In diesem Punkte verdient ohne Zweifel die katholische Mission bei Weitem den Vorrang. Und zwar sprach ich meine Ansicht dahin aus, daß hieran nicht nur das langjährige Bestehen und die große Erfahrung der katholischen Missionen die Schuld trägt, sondern auch die Leitung derselben. Die Disziplin der katholischen Kirche scheint mir der Hauptfaktor für die Erfolge der römischen Mission zu sein; der Umstand, daß die katholischen Missionare hinausgehen, um bis an ihr Lebensende zu wirken (eine Heimsendung wegen Krankheit ist nur äußerst selten), und die Thatsache, daß der Kultus der römischen Kirche mit seinen Aeußerlichkeiten leichter Eindruck hinterläßt, als die nüchternen Formen der evangelischen Religion, begründen die bei Weitem größeren Erfolge römischer Missionen. Jeder Kenner des Afrikaners oder wilder Völker überhaupt wird mir beipflichten, daß ein Verständniß der christlichen Religion der Liebe bei Völkern derartig niedriger Kulturstufe nicht zu erwarten ist, daß also der richtige Weg für Missionen der sein muß, daß man den Wilden zu einem höheren Wesen erzieht und ihm dann das Verständniß für die Religion beizubringen sucht.

Dies streben die römischen Missionen an, indem sie den Grundsatz befolgen: »Labora et ora« und nicht, wie die evangelischen Missionen, den für Völker auf höherer Kulturstufe passenden Spruch: »Ora et labora«. — Ein anderer äußerst wichtiger Punkt der großen Erfolge der römischen Missionen ist das von vielen Seiten angegriffene Aufkaufen von Sklavenkindern. Zunächst ist an und für sich dieses Vorgehen ein gutes Werk, wenn man bedenkt, was sonst aus den weit von ihrer Heimath, von ihren Eltern weggeschleppten Kindern werden würde. Und dann setzt dieser Kauf ganz allein die Missionen in die Lage, noch zu leitende, zu formende Wesen, Kinder, derartig in ihre Obhut zu bekommen, daß etwas aus ihnen zu machen ist. Ich kenne keine evangelischen Missionen in Aequatorial-Ostafrika, die ein derartiges Material für ihre Arbeit zur Verfügung hatten; selbst wo evangelische Missionare die Eltern dafür bezahlten, daß sie ihre Kinder zum Unterricht überließen, waren doch keine Erfolge zu erzielen. Ich habe allein aus diesem Grunde junge Missionare kennen gelernt die, in Afrika angekommen, bitter enttäuscht sich wieder in die Heimath wünschten, wo ihnen ganz andere Aufgaben eine lohnende Arbeit versprechen. Daß ich den evangelischen Missionen nicht nur keine Schwierigkeiten oder Hindernisse in den Weg gelegt habe, sondern dieselben in jeder mir nur möglichen Weise unterstützt habe, kann ich durch Dankschreiben von Seiten englischer und deutscher Missionen belegen. Daß ich aber glaube, daß bei richtiger Leitung diese Missionen unendlich mehr leisten können, daß ich die ungeheueren Summen, die für englische Missionen, nach meiner Ueberzeugung, in keinem Verhältniß zu dem Erfolge stehen, besser angewandt wissen möchte, — das will ich hier und überall wiederholen. Ich möchte nicht auf Vorkommnisse eingehen, die mich gerade im letzten Jahre hätten veranlassen können, das Interesse an den evangelischen Missionen zu verlieren. Erörterungen über diesen Punkt passen besser in eine Besprechung mit direkt Betheiligten.

Es ist, möchte ich zum Schlusse erwähnen, mein sehnlicher Wunsch, sobald meine Gesundheit hergestellt ist, auf die hier nur oberflächlich behandelten Gesichtspunkte zurück zu kommen und meine langjährigen Erfahrungen und Beobachtungen in Afrika den Herren zur Verfügung zu stellen, die die Organisation und Leitung evangelischer Missionen in Afrika in die Hand genommen haben, nur von dem Wunsche beseelt, auch unsere evangelischen Missionen zu segensreichen Kulturfaktoren heranwachsen zu sehen. Ich weiß, daß alle Kenner Afrika's, Kaufleute, Forscher und Soldaten, Deutsche, Engländer, oder welcher Nation sie auch angehören, mit mir in allen eben erwähnten Punkten übereinstimmen. — Wie ich in meinem letztgeschriebenen Werke: „Unter deutscher Flagge quer durch Afrika", so haben sich viele andere in diesem Sinne geäußert, viele haben es unterlassen, um nicht in eine ihnen unbequeme Polemik hineingezogen zu werden. Diesen Standpunkt aber halte ich für mehr als falsch. Denn was kann den Vorkämpfern der christlichen Religion der Wahrheit willkommener sein, als eine Beurtheilung ihrer Thätigkeit von Männern, die das Feld derselben genau kennen? Und sollten selbst meine Aeußerungen für manche Punkte nachhaltig widerlegt werden können, so würden dieselben doch dazu beitragen, den richtigen Weg, der zum Ziele führt, näher zu beleuchten. Ich bin vorläufig außer Stande, mich über dies Thema weiter auszulassen und bitte daher, weitere Erörterungen aufzuschieben oder an Herrn Pastor Diestelkamp in Berlin einzusenden, mit dem ich, sobald meine Gesundheit wieder hergestellt sein wird, in Verbindung zu treten hoffe.

v. Wißmann."

Ein Brief Emin Pascha's.

Von Herrn Dr. G. Hartlaub erhält die „Weserzeitung" folgende Zuschrift: Aus einem vom 15. April d. J. datirten, an wissenschaftlichem Detail sehr reichen Schreiben Dr. Emin Pascha's will ich Ihnen ein paar Stellen mittheilen, die ein allgemeineres Interesse beanspruchen dürften: „Wir sind heute früh in Mrahoro eingerückt, nachdem uns die letzten Tage wenigstens für einige Stunden Sonnenschein gebracht hatten. Hier haben wir nun ein hübsches Lager bezogen, angelehnt an einige von dichtem Gebüsch umgebene Hochbäume, die ein reiches Thierleben zu bergen scheinen. Wir werden hier wenigstens drei Tage verweilen müssen, um die Ballen zu öffnen und die völlig durchtränkten Stoffe zu trocknen, und nun will ich die Morgenstunden benutzen, um Nüsse und Säugethiere zu sammeln, soweit dies unter den immerhin schwierigen Verhältnissen thunlich ist. Es gibt hier nämlich so viel anderweitige Arbeit, daß ich mir die Minuten stehlen muß. Desertion von Trägern, Herbeischaffung neuer Verproviantirung der Leute, geographische und meteorologische Arbeiten und die hunderterlei kleinen Aufgaben und Anfragen geben einem gerade genug zu thun. Jetzt fängt die Sache an, in Ordnung zu kommen, und die Leute gewöhnen sich an ihre verschiedenen Beschäftigungen. Mein alter Präparator ist zu den Mhadisten übergegangen und ich bin nun wieder darauf angewiesen, mir Leute zu schulen. So überraschend dies klingt, hat mir's in Sansibar nicht glücken wollen, einen nur einigermaßen tauglichen Mann zu finden. Ich habe jetzt den Vertrauensmann Fischer's und Hildebrand's, Mabruk, gewonnen, der aber nur Jäger ist und sich aufs Pflanzensammeln nicht versteht. Ein zweiter lernt noch. Es scheint aber, daß er by some innate powersity sich Reinlichkeit beim Präpariren nicht angewöhnen kann. Ich muß also, wenn nicht das Geleistete allen Ansprüchen genügen sollte, um Entschuldigung bitten.

Durch Brandung und Klippen.

Roman v. Helene v. Ziegler. (54

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

Unwillkürlich machte er eine Bewegung, sie aufzuhalten, doch es war zu spät; langsam, hoheitsvoll schritt sie durch den Saal, nach allen Seiten grüßend, nur Evas scharfes Auge erkannte den herzzerreißenden Blick ihres Auges und trat sogleich neben sie, ihr den Arm zu bieten.

„Dir ist nicht wohl, Christine?" sagte sie besorgt.

Ein heiseres Lachen war die Antwort.

„O doch, Kind! Ich habe nur soeben — den Herrn Oberstallmeister Monaldeschi verabschiedet, der — in seine Heimath zurückkehren will. Du siehst, das Klima bekommt ihm nicht, — seit ich den Purpur ablegte."

Eiskalt und schwer lag ihre Hand auf dem Arm des jungen Mädchens. Ohne noch eine Silbe zu reden, ließ sie sich hinüber in ihre Gemächer geleiten. An der Thür zu denselben blieb sie stehen und sagte bestimmt: „Nun laß mich allein, Liebling, ich will ausruhen, denn ich bin sehr müde. Gute Nacht, Eva, Du Glückliche, welche Du einen treuen Mann Dein eigen nennst. Gute Nacht!"

Eine Stunde später war der Festsaal leer. Die Gäste hatten sich einer nach dem andern entfernt, nachdem die Königin verschwunden; die Lichter waren erloschen, die Gäste kehrten heim voll Lob und Anerkennung für die hohe Gastgeberin, ohne zu ahnen, daß dieselbe droben vor ihrem Lager kniete, mit den Händen in den Haaren wühlte und laut weinte in wildem Schmerz.

Eva stand noch an der Thür des Saales, um sich von Georg zu trennen, ehe sie ihre am Ende eines Korridors gelegenen Wohnräume aufsuchte. Ihre Hände ruhten ineinander, sie sahen sich tief in die Augen, und plötzlich zog der junge Mann das Mädchen an seine Brust: „Morgen bist Du mein Weib, Geliebte, und wir kehren heim ins theure grüne Häuschen von Calmar."

„So lebe denn wohl, Georg, — auf Wiedersehen morgen — an unserm Hochzeitstage!"

Dann trennten sie sich. Wie eine lichte, weiße Wolke umfloß der schimmernde, weiße Atlas die schlanke Mädchengestalt, als sie den Korridor entlang eilte. Traumverloren schaute Sonderström ihr nach, bis sie verschwunden, legte die Hand über die Augen und murmelte vor sich hin: „Ich will mein Glück verdienen, großer Gott im Himmel, will sie auf Händen durchs Leben tragen und mit meinem Herzblut schützen vor Kummer und Leid."

Auch die schöne Braut hielt noch einmal inne, ehe sie die Thür ihres Zimmers öffnete. Hellglänzend schaute der Vollmond durch das Bogenfenster des Ganges, Fliederduft strömte herein; es war still ringsumher.

„Laß mich für und durch ihn leben, mein Gott," stammelte Eva, „in trüben und heiteren Stunden stets sein treues Weib."

Noch mächtig bewegt von den Gedanken, welche ihre Seele durchwogten, öffnete sie die Thür und — prallte entsetzt zurück. In trübem Kerzenschein erblickte sie eine hohe, verhüllte Männergestalt mitten im Zimmer, welche sogleich zu ihr trat und ihre Hand ergriff.

„Heil Euch, Königin Eva von Schweden, die Zeit ist gekommen, daß ich Euch zu Eurem jauchzenden Volke geleite!"

Es war Monaldeschis Stimme; schon hatte er die Thür verschlossen, und Eva vermochte kaum zu Worte zu kommen.

„Was soll das heißen, Herr Marchese? Wer hat Euch erlaubt, in so später Nachtstunde mein Gemach zu betreten?"

„Euer Wohl und das Schwedens, Gräfin! Es bietet Euch durch mich die Krone, welche Christine frevelnd bei Seite warf."

„Da sei Gott vor. Wie käme ein schlichtes Bürgerkind auf den Thron eines mächtigen Königsreiches!"

„Ihr seid eine Fürstentochter, Gräfin! Hört mich an, ich habe Euch viel zu sagen."

Halb ohnmächtig sank das arme Mädchen in einen Sessel; es war wohl das klügste, die Pläne des Elenden genau zu kennen.

Er lehnte ihr gegenüber, den Blick voll heißer Leidenschaft auf ihre todblassen, lieblichen Züge gerichtet. Der dunkle Mantel schlug auseinander, das glänzende Festgewand schimmerte hervor, auch er kam direkt vom Balle hierher.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Was mir neu und bemerkenswerth erscheint, soll für Sie bei Seite gelegt werden. Ich bin fest überzeugt, daß die Schilfdickichte des Viktoriasees, sowie die Hochländer im Westen desselben noch große zoologische Schätze bergen, und es wäre ein hübscher Lebensabschluß für uns Beide, noch dieses Stück Arbeit zu thun. Komme ich dieses Mal zurück, so wird es doch an der Zeit sein, Gott nicht mehr zu versuchen, sich lieber nach einem Ruheplätzchen umzusehen und jüngeren und tüchtigeren Kräften das Feld zu überlassen. Und deshalb betrachte ich dieses als mein letztes Reiseunternehmen in Afrika und wünsche sehr, daß die Sammlungen, die ich noch sende, so reichhaltig und vielseitig als nur irgend möglich ausfallen mögen." Dr. Emin stellt noch ein Schreiben in nächste Aussicht, „dann aber werde wohl längere Zeit vergehen, ehe wieder Nachricht von ihm zu erwarten sei."

Zur Uebergabe Helgoland's an Deutschland

wird den „Hamb. Nachr." aus London geschrieben: „In englischen Marinekreisen wird versichert, daß die Uebergabe Helgolands an Deutschland seitens beider Mächte unter Entfaltung eines großartigen Ceremoniels erfolgen soll. Eine englische Flotte unter dem Befehl des Herzogs von Edinburgh und eine deutsche mit Kaiser Wilhelm an Bord, werden an ein und demselben Tage auf der Rhede von Helgoland erscheinen. Die britische Flagge wird von der deutschen Flotte salutirt werden und sobald die Insel förmlich an Deutschland übergeben worden ist, wird die britische Flagge gesenkt und die deutsche unter Salutschüssen der britischen Flotte gehißt werden. Die Offiziere des britischen Geschwaders werden hernach an Bord des deutschen Admiralsschiffes vom Kaiser Wilhelm bewirthet werden."

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Aufhebung des Welfenfonds.) Im Herbst wird dem Landtage ein Gesetz zugehen bezüglich Aufhebung des Welfenfonds. In Volks- und namentlich journalistischen Kreisen knüpft sich daran die Hoffnung, daß das alte System, Unterstützung vieler regierungsfreundlicher Blätter, aufhören wird.

— (Die Kolonien.) Aus Köln wird nach Paris depeschirt: Deutschland beabsichtigt, die afrikanischen Besitzungen in ein Reichsland zu verwandeln und Major Wißmann als Statthalter zu ernennen. Kaiser Wilhelm II. würde dann den Titel annehmen: Kaiser von Deutschland und Ostafrika.

(Es scheint dies eine von den beliebten französischen Nachrichten zu sein, die weniger Anspruch auf Wahrheit erheben, als nur darauf berechnet sind, Sensation zu erregen. Die Red.)

— (Einfuhr-Verbot.) Die „Allg. Fleischer-Ztg." will aus zuverlässiger Quelle wissen, seit Dienstag sei die Einfuhr des holländischen Specks nach Deutschland verboten.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 9. Juli. (Vom 10. deutschen Bundesschützenfest.) In der heutigen Sitzung des Gesammt-Ausschusses des deutschen Schützenbundes wurde an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden Sterzing (Gotha) Hanschild (Bremen) zum Vorsitzenden gewählt, Reinhardt (Frankfurt a. M.) zum Stellvertreter, Justizrath Bärwinkel (Frankfurt a. M.) zum Schriftführer wiedergewählt, Heinrich Wachendorff (München) zum Stellvertreter neugewählt.

Berlin, 9. Juli. (Sozialdemokratisches.) Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Bebel siedelt nach Berlin über und hat bereits in dem benachbarten Schöneberg Wohnung gemiethet. — Zum Redakteur der „Volkstribüne" ist an Stelle Schippels Dr. Conrad Schmidt gewählt worden, den kürzlich die Universität Leipzig als Docenten abwies.

Friedrichsruh, 8. Juli. (Bei Bismarck zu Besuch.) Heute Mittag traf die Deputation der New-Yorker Independent-Schützen hier ein und wurde vom Oberförster Lange nach dem Schlosse geleitet. Nachdem Präsident Weber dem Fürsten Bismarck für die Erlaubniß, ihn zu besuchen, gedankt hatte, hieß der Fürst die Schützen aufs Herzlichste willkommen und gab seiner Freude über die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika Ausdruck, welche weder durch die Samoafrage noch durch den Karolinenstreit gestört werden konnten. Bismarck lud dann die Besucher zum Frühstück ein, welches drei Stunden dauerte und in heiterster Stimmung verlief.

Hamburg, 9. Juli. (Zur Arbeiterbewegung.) Eine gestern Abend stattgehabte Versammlung des Fachvereins der Maurer beschloß nach langer Diskussion einstweilen auf die Aufrechterhaltung der Forderung eines neunstündigen Arbeitstags zu verzichten, worauf der Strike als beendigt erklärt wurde. Nach der Aufstellung des Vereins strikten gestern noch 944 Maurer davon 893 verheirathete. 2008 Gesellen arbeiteten nach dem alten, 482 nach dem neuen Lohntarif. Der Zuzug von außerhalb war sehr stark, daher wurde der weitere Kampf für vergeblich erklärt. Die Zimmerer in Altona haben gleichfalls die Arbeit aufgenommen.

Leipzig, 9. Juli. (Verhaftet.) Der flüchtige ehemalige Vorstand der in Konkurs gerathenen Leipziger Disconto-Gesellschaft, Adolf Winkelmann, ist einer Mittheilung der Handelszeitung von Buenos Aires zufolge an dortiger Börse verhaftet worden.

Straßburg, 9. Juli. Der Kaiser hat das Gnadengesuch des zum Tode verurtheilten Ems, den Mörder der Sophie Müller, Dienstmagd bei Fr. Wittwe Rothan, Rentnerin zu Wasselnheim, verworfen. Der Kaiser hat nach genauer Prüfung der Akten den Befehl gegeben, Frl. Karoline Lambs für die am Tage des Mordes bewiesene Kaltblütigkeit und Muth, welchen ihre alte Kousine Fr. Rothan das Leben zu verdanken hat, zu beglückwünschen. Der Tag der Hinrichtung des Ems ist noch nicht bestimmt; letztere findet aber wahrscheinlich am Freitag oder Samstag statt. Zu diesem Zwecke wird die zu Colmar aufbewahrte Guillotine hierher gebracht. Es dürften ungefähr 30 Jahre verflossen sein, seitdem in Straßburg die letzte Hinrichtung stattfand, es war dies eine Frau Namens Hackmesser, welche ihre 15jährige Tochter in mehrere Stücke zerhackt hatte. Ihr Kopf fiel auf dem Metzgerplatze, welcher zu dieser Zeit den Namen Dauphinsplatz führte. (Der Kopf derselben ist mit einer Anzahl anderer, theilweise noch von der französischen Revolution herrührender heute noch in Straßburg in einem der Säle der Anatomie zu sehen. D. Red.)

Ratibor, 7. Juli. Der Erbprinz von Ratibor ist gestern auf der Jagd verunglückt. Das doppelläufige Gewehr entlud sich und beide Schüsse trafen den Erbprinzen. Der linke Oberarm ist unrettbar verloren.

Mainz, 8. Juli. (Sensationelle Verhaftung.) Großes Aufsehen erregt die heute Morgen erfolgte Verhaftung eines hiesigen Fachlehrers der Volksschule, welcher beschuldigt ist, sich eines Verbrechens im Sinne des § 176 Pos. 2 des R.-Str.-G.-B. schuldig gemacht zu haben. Der Verhaftete genoß hier seither das beste Ansehen. — (Bedrohung mit einem Verbrechen.) Heute Nacht mußte ein bekannter Restaurateur verhaftet werden, weil er der Polizei gegenüber ganz unverhohlen erklärte, daß er seine Frau todtschlagen werde.

Paris, 9. Juli. (Grubenbrand.) Die Gruben von Bouran brennen; eine Löschung ist bis jetzt unmöglich.

London, 8. Juli. (Meuterische Soldaten.) Eine im Kriegsministerium abgehaltene Konferenz beschloß, nach dem „Reuter'schen Bureau", das Bataillon, welches sich gestern ungehorsam zeigte, vorläufig in der Kaserne zu konsigniren. Es verlautet, daß ein herbeigerufenes Linien-Infanterie-Regiment im anderen Flügel der Kaserne einquartirt werden wird. — In Ausführung der kriegsministeriellen Beschlüsse ordneten die Militärbehörden an, daß die Mannschaften des widersetzlichen Bataillons vorerst in der Kaserne zu verbleiben haben und später verlegt werden sollen. Der Kommandant des Londoner Militärbezirks verständigte das Bataillon davon, daß das East-Yorkshire-Regiment in die Wellington-Kaserne gelegt werde, um die Wachen zu beziehen und die anderen Obliegenheiten zu erfüllen. Das Regiment werde keineswegs zur Einschüchterung der Grenadiere oder aus Besorgniß vor weiteren Ordnungswidrigkeiten, sondern lediglich behufs Wahrnehmung des Dienstes nach der Kaserne kommandirt.

Bukarest, 8. Juli. (Der Rubel auf Reisen.) Einer russischen Quelle zufolge hat die serbische Regierung 10 Millionen Rubel Subvention „für unvorhergesehene Fälle" erhalten.

Mailand, 9. Juli. (Explosion.) Bei dem Durchbruch eines Tunnels in der Nähe von Messina fand eine Explosion von Sprenggeschossen statt, wodurch ein Arbeiter getödtet und sieben lebensgefährlich verletzt wurden.

Petersburg, 9. Juli. (Der Sommer 1890.) Seit mehreren Wochen herrscht hier große Kälte, das Thermometer ging während der Nächte beinahe zum Gefrierpunkt herab. — (Nihilistische Umtriebe.) Es verbreiten sich neuerdings wieder Gerüchte, daß die Nihilisten etwas Großes vorbereiten; die Polizei entwickelt eine fieberhafte Thätigkeit. — (Die bevorstehende Ernte.) Die aus Südrußland kommenden Nachrichten über den Stand der Getreidefelder lauten meist günstig.

Vom 10. deutschen Bundesschießen.

Dem Festpräsidenten des Bundesschießens gingen, wie bereits erwähnt, Antwort-Telegramme seitens des Prinz-Regenten von Bayern, des Herzogs von Koburg-Gotha und des Großherzogs von Baden zu.

Der dem Festpräsidenten übermittelte Drahtbericht des Großherzogs von Baden lautete: „Für die so freundliche Huldigung der versammelten Schützen des deutschen Bundesschießens und der daran theilnehmenden Schützen vieler Nationen, deren Vermittelung ich Ihnen danke, bitte ich Sie, meine tief empfundene Dankbarkeit kundgeben zu wollen. Ich bin sehr gerührt, daß Sie Alle bei diesem Anlaß meiner gedachten. Ich wünsche den Festgenossen fröhliche Tage. Friedrich."

Vom Herzog von Coburg lief folgendes Telegramm ein:

„Den lieben Schützen und ihren lieben Gästen von Nah und Fern wärmsten Dank! Ich bin stolz und glücklich, daß der Schützenbund im Sinne des nationalen Gedankens fortblüht, in dem er vor einem Menschenalter gegründet wurde, und freue mich, daß auch mir, nun das Bundesbanner zum zehnten Mal entfaltet, noch freundliches Andenken bewahrt wird. Dem deutschen Schützenbunde frohes Gedeihen für alle Zeit, in immer gleicher Liebe zum Vaterlande, in immer stolzerer Freude am friedlichen Wachsthum des Reiches."

Kleine Mittheilungen.

— **Neues Gewehr.** Der „Matin" meldet, daß die Handelskammer in Saint Etienne den Preis Escoffier im Betrage von 10,000 Franks und die goldene Medaille dem bekannten Erfinder Paul Giffard für die Erfindung eines mit flüssigem Gas zu ladenden Gewehrs ertheilt habe. Ein unter dem Lauf angebrachtes Stahlreservoir enthält dreihundert Tropfen flüssigen, daher auf den kleinsten Raum reduzirten Gases. Beim Drücken an den Abzug fällt ein Tropfen durch ein Ventil hinter das Geschoß, verwandelt sich an der Luft in Gas und treibt das Geschoß mit größerer Gewalt heraus als Schießpulver. Das System ist auch für die Artillerie im größten Umfange zu verwerthen. Das Gasrezipient ist durch Ein- und Abschrauben leicht zu ersetzen. Ladung für dreihundert Schüsse kostet nur zehn Centimes. Nach dem Bericht der Handelskammer wären weitere Vorzüge des Systems ein absolutes Reinbleiben des Laufes, Verminderung des Heißwerdens desselben und absolute Sicherheit. Giffard verkaufte das für Jagdwaffen anwendbare Patent an England und Amerika für je eine Million Dollars. Für die Kriegswaffen besteht ein besonderes Modell von besonderer Vervollkommnung, welches bisher geheim gehalten und Frankreich gesichert worden ist.

— **Eine originelle Gerichtsverhandlung** fand dieser Tage in Wien statt. Herr Georg Bischof, seines Zeichens Bummler, eine bekannte Straßenfigur, stand vor Gericht. Zwischen ihm und dem Richter entspann sich das folgende Gespräch: Richter: „Ja, Sie sind ja schon wieder da?" — Angekl.: „Ja seg'n S'! Muß das sein?" — „Gewiß muß es sein; Sie scheuen jede Arbeit." — „Ja, muß das sein, frag' ich? Ich hab' nie betrogen, nie gestohlen, i thu' keiner Katz' was!" — „Sie wollen den polizeilichen Verfügungen nicht gehorchen und arbeiten nicht!" — „Aber ich thu' ja Keinem nix, ich thu' net amal betteln, ich verzehr' mein Geld!" — „Sind Sie denn Kapitalist? Wovon leben Sie?" — „Ja, das wissen die Herren net? Von der Lotterie leb' ich, von der Lotterie. Das ist ja bekannt?" — „Wie meinen Sie das?" — „Nu, ich thu' immer g'winnen!" — „Immer?" — „Jede zweite, höchstens dritte Ziehung, da ist meine rechte Hand, ich wett' mit Ihnen, Herr Richter, daß ich gewinne, Sie können mit mir in Kompagnie setzen!" — „Ich dank' schön! . . . aber ich wundere mich nur, daß Sie bisher kein reicher Mann geworden sind." — „Ich verzehr' Alles, daß 's Geld unter die Leut' kommt, ich hab' mir gestern erst was vergunnt, hab' an Rausch 'krieg und richtig ham 's mich gleich wieder eing'sperrt. Aber zu was, frag' ich? Immer einsperren! Muß das sein? Ich verzehr' ja mein eigen Geld! Ich stiehl nix, ich thu' nix, also zu was das Einsperren?" Das Urtheil lautete auf zwei Monate strengen Arrest. Angekl.: „Muß das sein?" Richter: „Stellen Sie keine Fragen, sondern erklären Sie, ob Sie die Strafe annehmen?" — „In Gottes Namen! Aber auf vierundzwanzig Stund' lassen S' mi aussi, Herr Richter, daß i wenigstens in die Lotterie setzen kann!"

— **Der Landvogt erbarmt sich!** Den größten Triumph deu Kunst hat, wie die „Lust. Bl." erzählen, einmal der berühmte Heldenspieler Mirecke in Trebnitz erzielt. Er trat an der Schmiere, welche die dortige Gegend unsicher machte, als „Wilhelm Tell" auf. Als Geßler ihm nun befahl, den Apfel vom Haupte seines Knaben zu schießen, bat Tell so flehentlich, ihm den Schuß zu erlassen und sprach die Schiller'schen Verse so erbarmungswürdig, daß die Umstehenden förmlich gerührt wurden. Geßler, der etwas bekneipt war, vergaß seine Rolle als erbarmungsloser Tyrann vollständig. Die Thränen liefen ihm über die Backen! „Ich erlasse Dir den Schuß, Tell, geh' nach Hause", sagte der Landvogt mit schluchzender Stimme. „Und Du, mein Junge, hier hast Du den Apfel!" Damit war die Vorstellung natürlich zu Ende, denn ohne den Apfelschuß war jede Fortsetzung unmöglich. Mirecke hatte seine Rolle eben zu rührend und zum Erbarmen gespielt.

— **Unmenschliche Brutalitäten gegen ein Kind** hatte sich in Bordeaux ein Schlächter Namens Tavernier gegen seine zwölfjährige Tochter zu Schulden kommen lassen, wobei ihm seine Ehefrau beigestanden hatte. Die Nachbarn wagten nicht einzuschreiten; erst in den letzten Tagen hörte zufällig ein Polizist das Kind jammern, forschte nach und veranlaßte schließlich die Verhaftung der unnatürlichen Eltern. Das Kind war von denselben gezwungen worden, im Stalle mit dem Esel auf faulem, von Würmern durchkrochenem Stroh zu schlafen und erhielt nur Abfälle und Knochen zur Nahrung. Eines Tages ward es von Tavernier gezwungen, schimmelige Brodrinden zu essen, die in Wasser aufgeweicht waren, in welchem der brutale Mensch seine Füße gewaschen hatte! In einer Nacht des verflossenen Winters, als das Thermometer 4 Grad unter Null stand, wagte das Kind, sich in die Decke zu hüllen, unter welcher der Esel jede Nacht schlief. Zur Strafe trieb der Vater sein Kind, das nur mit dem Hemd bekleidet war, in den Hof hinaus und mißhandelte es mit einer Peitsche, bis das unglückliche Wesen bewußtlos wurde. Ein anderes Mal, als es über Kälte klagte, ward es mit dem Gesicht in die Gluth eines Feuers gehalten, so daß noch heute die tiefen Spuren der damals erhaltenen Brandwunden sichtbar sind. Obgleich das Mädchen 12 Jahre alt ist, ist es doch durch die schlechte Behandlung dermaßen verkümmert, daß es 6 oder 7 Jahre alt zu sein scheint.

Für die Washingtoner Schützengesellschaft überbrachte sodann Generalkonsul Wolff eine kostbare goldene Medaille als Ehrengabe.

Bei dem Zentralausschuß des Bundesschießens gingen gestern Antworttelegramme des Kaisers Wilhelm, des Kaisers von Oesterreich, des Königs von Italien ein.

Innungs-Verbände.

Der Verband der Glaser-Innungen hält seinen 10. Glasertag am 21. und 22. Juli in Bremen ab. Unter Anderem wird sich derselbe befassen: mit der Gründung eines Fachblattes, mit einem Referat über den gegenwärtigen Stand des Unfallversicherungswesens mit Rücksicht auf die Errichtung einer eigenen Unfallversicherung für das Glasergewerbe Deutschlands und einem solchen über die aufgenommene Statistik des gesammten Glasergewerbes in Deutschland.

Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Ausarbeitung eines Statuts zur Wittwen- und Pensionskasse.

Eine Luftfahrt

unter erschwerenden Umständen machte letzten Sonntag der Luftschiffer Max Wolff in Köln. Trotz stürmischen Regenwetters stieg er Abends gegen 5 Uhr mit dem Ballon „Stollwerk" im Kaisergarten auf und zwar in Begleitung eines Fabrikanten und eines Kaufmannes. Wohl hatten sich ihm wegen des höchst ungünstigen Wetters sehr schwere Bedenken erhoben, aber Angesichts einer großen, den Kaisergarten füllenden Menschenmenge wollte er, nach seiner eigenen Angabe nicht der Feigheit geziehen werden und stieg auf. Der Aufstieg vollzog sich glücklich, und bald hatten die Reisenden, den Kurs nach Bensberg zunehmend, eine Höhe von 2400 Mtrn. erreicht. Der Ballon wurde freilich heftig hin und her geschleudert, und der Korb machte gewaltige Pendelbewegungen durch. Jedoch gelingt es, an einer lichten Stelle inmitten von Wäldern den Anker zu werfen; es eilen Leute herbei, um den Ballon festzuhalten, was ihnen mit Aufgebot aller Kräfte gelingt. Einer der Reisenden hat bereits den Korb völlig verlassen, der andere ist im Begriffe, es zu thun — da erhebt sich plötzlich ein heftiger Wirbelwind und entführt den Ballon, der eines Theils seiner Last ja ledig, wieder in die Lüfte. Zu seinem größten Schrecken bemerkt der noch im Korbe befindliche Luftschiffer am Rande desselben zwei Männer hängen: einen der herbeigeeilten Bauern und seinen in der Landung gestörten Passagier, einen Kaufmann aus Mülheim a. Rh. Dem erstern versagen alsbald die Kräfte und er stürzt aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe, um schwerverletzt nach dem Krankenhause zu Bensberg gebracht zu werden; der Ballon aber rast, neuerdings einer Last ledig, weiter in die Höhe. Der Luftschiffer macht die größten Anstrengungen, seinen noch immer am Rande der Gondel hängenden Passagier, den bereits auch die Kräfte zu verlassen drohen, in den Korb hereinzuziehen; es gelingt ihm nicht. Nun versucht er ihn anzubinden, indem er ihm eine Schlinge um das Bein wirft und ihm so eine Stütze bietet, ihn auch mit den Zähnen festhaltend. Natürlich zieht er gleichzeitig das Ventil mit aller Kraft — der Ballon sinkt und rast alsbald über Bäume, Dächer u. s. w. dahin. Nun ist die Gefahr, zu Tode geschleift zu werden, für den Angebundenen groß und der Luftschiffer muß ihn losbinden und ihm rathen, auf gut Glück loszulassen: der Passagier folgt diesem Rathe und neuerdings hebt sich der Ballon mit dem Luftschiffer in die Lüfte. Dieser muß, nachdem er abermals das Ventil gezogen, bei Klev aus dem Ballon springen, denselben seinem Schicksal überlassend. Der Sprung gelingt ziemlich gut und mit nicht erheblichen Verletzungen macht sich Herr Wolff nach Bensberg auf, wo er seinen Passagier den Umständen nach ziemlich wohl antrifft. An diese Luftfahrt werden die Theilnehmer wohl ihr ganzes Leben lang denken.

Chronik der Unglücksfälle, Verbrechen 2c.

In Bilk bei Düsseldorf war ein 13jähriges Mädchen am Samstag von seinem Stiefvater, dem Korbmacher W. Peters, in die Stadt geschickt worden, um etwas aus einer Apotheke zu holen. Als das Mädchen weder am Abend noch in der Nacht zurückkam, wurde nach ihm nach allen Seiten, aber vergebens, gesucht. Am andern Morgen fanden zwei Mädchen die Leiche des anscheinend vergewaltigten Kindes mit durchschnittenem Halse und aufgeschlitztem Leibe in einem Kornfelde an der Volmerswertherstraße. Von dem Thäter hat man noch keine Spur. — Auf der Louisville-Southern-Eisenbahn in Nordamerika stieß am Samstag der nördliche Schnellzug mit einem Kremser, der mit einer Gesellschaft von Ausflüglern über das Geleise fuhr, zusammen. 21 Personen waren sofort todt. Alle anderen wurden verwundet. — In Industrie, einer Stadt in Pennsylvanien, explodirte bei der Feier des 4. Juli während eines Feuerwerks ein Pulverfaß in einem Waarenmagazin. Das Gebäude wurde zertrümmert und 7 Kinder wurden verwundet, davon 4 lebensgefährlich. — In Aachen wollte ein Fuhrknecht, der eben kirchlich getraut worden war, fröhliche Hochzeit machen. Das Fest sollte jedoch jäh und furchtbar unterbrochen werden. Kaum hatten die Neuvermählten mit einander zu Mittag gegessen, als sie ihrer Barschaft wegen in Streit geriethen, in dessen Verlauf die erzürnte Frau ein Küchenmesser ergriff und es ihrem Mann in die Seite stach. Der Verletzte brach blutend zusammen, während das unselige Weib die Flucht ergriff. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde der schwer Verwundete in's Spital geschafft; die junge Frau konnte noch nicht ergriffen werden. — Ein erschütternder Unglücksfall hat sich in St. Moriz im Engadin zugetragen. Vater und Tochter vergnügten sich mit Bootfahren auf dem See. Dieselben hatten anscheinend die Absicht, an dem Steg zu landen, welcher unterhalb dem „Café Waldhaus" liegt. Dieser Steg befindet sich hart an der Stelle, wo der Innfluß den See wieder verläßt. In Folge anhaltenden Regens und vieler Schneefälle ist die Strömung des Flusses eine gewaltige. Das Boot muß derselben zu nahe gekommen sein, denn plötzlich hatten die Insassen die Gewalt über dasselbe verloren. Das Boot drehte sich und schoß mit dem hinteren Ende voran unter der Brücke durch, welche zum „Waldhause" führt. Etwa 20 Meter weiter befindet sich der Innfall, wo der Fluß schäumend und tosend über Felsen hinweg in die Tiefe stürzt. Mit rasender Schnelligkeit nahte sich das Boot dieser Stelle. In einem furchtbaren Bogen schoß das Boot in die Tiefe; die Insassen wurden hinausgeschleudert, der Bootsführer fiel auf einen Felsen, von wo aus er mit einem ihm zugeworfenen Seil herausgezogen und so wie ein Wunder gerettet wurde. Inzwischen wurden Vater und Tochter mit rasender Gewalt fortgerissen. Trotz der eifrigsten Nachforschungen haben die Leichen der Beiden bis jetzt nicht gefunden werden können. Die in so entsetzlicher Weise um das Leben Gekommenen sind ein Großgrundbesitzer Carissina und Tochter, ein blühendes junges Mädchen, aus Rom.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe.** Die im laufenden Jahre ausgehobenen Rekruten gelangen zur Einstellung: Bei der Infanterie am 8. November 1890, bei der Kavallerie am 4. Oktober 1890, beim Train am 8. November 1890 und 1. Mai 1891, beim Seebataillon am 4. November 1890, bei der 2. Matrosen-Artillerie-Abtheilung am 4. November 1890. Einstellungstermin für die Oekonomiehandwerker ist der 1. Oktober 1890. Gestellungstage für die Ersatzreserve sind:

	1. Uebung.	2. Uebung.	3. Uebung.
für Infanterie:	25. Aug.	12. Sept.	16. Juni
„ Jäger:	25. Aug.	22. Sept.	16. Juni
„ Fußartillerie:	1. Sept.	29. Sept.	1. Sept.
„ Pioniere:	25. Aug.	22. Sept.	16. Juni
„ Train:	1. Juli		
„ Nachübungen:	8. Dez., 6. und 28. Jan. 1891.		

‡ **Ettlingenweier,** 9. Juli. Letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangverein „Frohsinn" ein Sängerfest, zu dem sich auswärtige Vereine eingefunden hatten, welche von Festreitern und -Führern- empfangen und unter den Klängen einer Militärkapelle nach dem Gasthaus zum Adler begleitet wurden. Um 2 Uhr wurde hier der Festzug geordnet und bewegte sich sodann durch die Straßen des Dorfes nach dem Festplatze, welcher sich bald mit Gästen füllte; denn zahlreich waren diese aus allen Orten der Umgebung herbeigeströmt. Bald war man in der fröhlichsten Festesstimmung; doch kaum hatte der Festredner, Hauptlehrer Feigenbutz, in seiner meisterhaften Ansprache seine Freude über die unerwartet schöne Witterung ausgedrückt, als sich auf einmal der Himmel verdunkelte und ein heftiger Regen herniederströmte, der indessen die fröhliche Stimmung der Sangesbrüder wenig zu beeinträchtigen vermochte. Bald heiterte sich der Himmel wieder auf und die anwesenden Vereine trugen abwechselnd ihre Lieder vor, welchen ein dankbares Publikum lauschte. Mit Ausdrücken der größten Befriedigung verabschiedeten sich Abends die Gäste, nur zeigte sich bisweilen Unzufriedenheit über die Bedienung in den Wirthschaften, denn die Wirthe konnten, da sie sich bei dem unbeständigen Wetter für eine so große Anzahl von Gästen nicht vorgesehen hatten, oft nicht allen Anforderungen gerecht werden. Mit einem Festballe endete das Fest, das jedem Theilnehmer noch lange in angenehmer Erinnerung sein möge.

⊙ **Baden-Baden,** 9. Juli. S. K. H. der Erbgroßherzog von Baden begeht höchstsein Wiegenfest im Kreise JJ. KK. HH. der Erbgroßherzogin, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden, der Kronprinzessin von Schweden, dem Herzog von Nassau, den Prinzen von Schweden im Gr. Residenzschlosse dahier. Voraussichtlich werden die genannten hohen Herrschaften dem von der Kurverwaltung veranstalteten großen Feuerwerke anwohnen. Die Stadt ist reich beflaggt, S. K. H. der Erbgroßherzog geruhte eine Deputation zu empfangen, welche die Glückwünsche der Stadt überbrachte.

* **Mannheim,** 8. Juli. Bei Herrn Dr. Bumiller, dem Adjutanten des Reichskommissärs v. Wißmann, welcher sich z. Z. auf Urlaub bei seiner hier wohnenden Mutter aufhält, ist heute der Stellvertreter Wißmanns, Freiherr von Gravenreuth, hier eingetroffen.

* **Von der Bergstraße,** 8. Juli. Wie gefährlich es ist, durch eine geschlossene Barriere zu schlüpfen, um über das vorliegende Eisenbahngeleise zu eilen, zeigt folgender traurige Vorfall, der sich am Sonntag Nachmittag auf der Station Bickenbach der Main-Neckarbahn ereignete. Ein Bäuerlein schlüpfte durch die Barriere, als gerade der letzte Wagen des vorüberkommenden Zuges von Mannheim das Geleise passirte. Im selben Augenblicke aber kam der von Frankfurt kommende Blitzzug auf dem nächsten parallell liegenden Geleise vorüber, das der Unglückliche überschreiten wollte, und der Mann wurde buchstäblich in Stücke zerrissen.

⊙ **Freiburg,** 9. Juli. (Bismarckdenkmal.) Die „Bad. Ldsztg:" schreibt: „Es gehen uns wiederholt Anfragen zu, aus welchen Gründen noch in keiner Stadt Badens, außer in Heidelberg, von Seiten der badischen Unterzeichner des Aufrufes für das Bismarckdenkmal eine Anregung zu Sammlungen hervorgetreten sei? Wir unsererseits sind nicht im Stande, darauf eine Antwort zu geben, vermuthen indessen, daß nur äußere und zufällige Ursachen die bisherige Zögerung veranlaßt haben. Kein Theil des deutschen Vaterlandes ist Bismarck zu größerem Danke verpflichtet, als Baden. Es hat aufgehört, die Grenzmark gegen Frankreich zu sein, und durch unsere militärische Stellung im Elsaß eine starke Schutzmauer gegen die französischen Angriffe erhalten, welche so unsägliches Elend über das Land gebracht haben. Mögen die Parteien über Bismarck's Politik denken, wie sie wollen, dieses eine Resultat seiner Thätigkeit sollte von allen Parteien in dankbarer Gesinnung gewürdigt werden. Baden sollte darin nicht hinter Württemberg und Bayern zurückstehen! Auch die Verehrer Bismarck's in Freiburg hoffen, daß in der Residenz, welche erst jüngst eine so patriotische Bismarckfeier veranstaltet hat, bald ein Comité zusammentreten wird. Berichtigt muß aber an dem Artikel werden, daß Heidelberg nicht die einzige Stadt Badens ist, in welcher Sammlungen für das Bismarckdenkmal im Gange sind, in Freiburg liegen schon ca. 3 Wochen Einzeichnungslisten an verschiedenen Orten auf, ebenso in Mannheim. — Die Ausstreuungen gewisser Blätter, Bismarck wünsche kein Denkmal bei Lebzeiten, gehen nur darauf hinaus, die Sammlung zu beeinträchtigen, weil — — nun, weil eben für ein Bismarckdenkmal gesammelt wird.

* **Freiburg,** 10. Juli. Der des Mordes in Falkensteig verdächtige Alois Kohler ist von Bühl in das Amtsgefängniß in Freiburg abgeliefert worden.

△ **Waldshut,** 8. Juli. Das bekannte „Hotel Blume" hier, welches s. Zt. in der Blum'schen Konkursmasse von dem Rentner Fritz in Thiengen erworben und seither von Herrn Schultz pachtweise betrieben wurde, ging letzte Woche durch Kauf incl. Inventar um die Summe von rund 100,000 Mk. an den Pächter Herrn Ludwig Schultz über. Wie wir hören, beabsichtigt Herr Schultz, noch mehrfache Bauveränderungen und Erweiterungen in seinem jetzt schon sehr umfangreichen und komfortabel eingerichteten Etablissement, so z. B. die Errichtung einer Badeanstalt von ca. 12 Kabinetten vorzunehmen, wodurch sicher einem hier sehr fühlbaren Bedürfnisse abgeholfen wird.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unter'm 6. Juli ds. Js. den Regierungsrath Friedrich Wörrishofer in Karlsruhe zum Oberregierungsrath ernannt.

Der Großherzog hat unter'm 6. Juli d. J. den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg, Oberingenieur Eduard Helbing, auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste, auf den 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt und

den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Achern, Oberingenieur Max Wippermann, in gleicher Eigenschaft auf den gedachten Zeitpunkt zur Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg versetzt.

Der Großherzog hat unter'm 6. Juli ds. Js. mit Wirkung vom 1. Januar 1890 die etatmäßige Stelle des Vorstandes der Impfanstalt dem Bezirksarzt II, Medizinalrath Ludwig Fischer in Karlsruhe, übertragen.

Der Großherzog hat unter dem 6. Juli d. J. den Amtsvorstand Oberamtsmann Wilhelm Holtzmann in Eberbach in gleicher Eigenschaft nach Durlach versetzt,

den Amtmann Heinrich Schröder in Konstanz zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Eberbach ernannt,

den Referendär Dr. Heinrich Cron von Karlsruhe dem Bezirksamte Konstanz und

den Referendär Friedrich Hermann von Kehl dem Bezirksamte Freiburg, unter Ernennung derselben zu Amtmännern, als Beamte beigegeben.

Nach Erlaß gr. Ministeriums des Innern vom 4. Juli 1890, Nr. 16,041, wurde Landwirthschaftslehrer Dr. von Hanstein in Müllheim zur Landwirthschaftlichen Winterschule Karlsruhe versetzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Juli.

§ **S. K. H. der Großherzog von Baden** hat dem Bundespräsidenten des badischen Sängerbundes, Herrn Rich. Sauerbeck in Mannheim, den Zähringer Löwen-Orden 1. Klasse verliehen.

Stadtgarten-Theater. Mit einiger Spannung sah man der gestrigen Aufführung des „Armen Jonathan" von Millöcker entgegen, und war unser reizendes Sommertheater bis auf den letzten Platz besetzt. Wir wollen hier zunächst konstatiren, daß die Aufführung vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurde, wenn man auch in Bezug auf das Textbuch, wie die Musik verschiedenes zu bemerken hätte. Das erstere ist von ziemlich geringer Beschaffenheit, es enthält ziemlich viel unwichtiges, und läßt uns über manches Wichtigere im Unklaren. Die Millöcker'sche Musik zum Jonathan ist zweifelsohne interessant und enthält reizende Details, aber der Komponist ist in dieser Operette von der bisher üblichen Operettenmusik um Verschiedenes abgewichen. Nicht als ob man ihm das verübeln wollte, aber es geschieht auch nicht zum besondern Vortheil derselben. Häufig sucht er gewisse Effekte hervorzubringen, überrascht uns mit interessanten Klangwirkungen, die wir allerdings von unserer modernen Oper her sehr gewöhnt sind. Wenn der „Arme Jonathan" auch zweifelsohne sich noch lange auf dem Repertoire der Operettenbühnen behauptet, so wird er doch zu der Popularität des „Bettelstudent" nie gelangen. Die Aufführung selbst war in allen Theilen eine wohlgelungene. Der Jonathan des Herrn Sternau muß als eine sehr gute Leistung anerkannt werden, er gab diesen unglücklichen Pechvogel, der, zum Reichthum gelangt, sich noch unglücklicher fühlt, mit großer Ueberzeugung. Frl. Virag als Molly bot ebenfalls sehr viel Gutes und die hochmüthige, kokette Salondame fand in ihr eine gute Vertreterin. Die bedeutendste Leistung war wohl die Harriet des Frl. Seebold. Diese Künstlerin besitzt eine sehr geschulte und ausgeglichene Sopranstimme, ein vornehmes Spiel, das besonders zu Schluß des ersten Aktes zur Geltung kam und erntete reichen Beifall. Sehr lobenswerth war auch der Vandergold des Herrn Philipp. Schon neulich hatten wir Gelegenheit, seine prächtige Stimme und sein edles Spiel zu bewundern, und auch gestern entzückte er die Zuhörer wieder durch seinen schönen Gesang. Daß Herr Sondermann als Quickli vorzüglich war, brauchen wir nach den verschiedenen Leistungen des Künstlers kaum zu erwähnen. Mit seinem Lied vom Impresario erzielte er einen durchschlagenden Erfolg. Die übrigen kleineren Rollen waren gut besetzt und bleibt uns nur noch übrig, die Ausstattung des Stücks zu erwähnen, die wirklich großartig war.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)

Schönster, bester und billigster Führer durch den südlichen Schwarzwald.

Wer **Ausflüge** in den oberen Schwarzwald, Freiburg, Höllenthal-Bahn, Titisee, Schluchsee, St. Blasien oder auf die höchsten Berge des Schwarzwaldes, Feldberg, Belchen, Blauen, Schauinsland, Kandel rc. zu machen beabsichtigt, dem sei das in neuer Auflage erschienene vortreffliche und billige Buch

Die Höllenthal-Bahn

ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald, mit vielen Karten, Plänen und Illustrationen empfohlen.

Von **Ad. Fritz**, Großh. Obergeometer der General-Direktion der badischen Staats-Eisenbahnen,

Preis geh. Mk. 1.20, fein geb. Mk. 1.80.

Zu beziehen durch den Verlag der **„Badischen Presse"** in Karlsruhe und alle Buchhandlungen.

Im gleichen Verlag ist zu haben:

Album von Freiburg, dem Höllenthal und südl. Schwarzwald.

Circa 40 Illustrationen der schönsten Punkte.

Preis Mk. 1.—, fein geb. Mk. 1.50.

Wichtig für Bäcker.

Die seit 20 Jahren bestehende, nicht nur aufs Beste eingeführte sondern auch mit den höchsten Auszeichnungen (Basel höchster Preis — Karlsruhe Staatspreis) bedachte, mit Hunderten von Zeugnissen ehrenvollsten, für mein Geschäft überaus schmeichelhaften Inhalts ausgestattete

Backofen-Bauerei

ist nunmehr aufs Zeitgemäßeste, Großartigste und Gediegenste eingerichtet, so daß die unter meiner persönlichen Leitung, welche auf alte praktische Erfahrung und reichlich gesammelte Geschäftsroutine sich stützt, erstellten Backöfen jeglicher Konstruktion nicht nur mustergültig, sondern auch billigst erstellt werden. Die vielen unübertroffenen Vorzüge meiner Oefen sind jedem Fachmann, der eines meiner Erzeugnisse gesehen und genau geprüft hat, genügend bekannt und so kann ich mich als Fachmann jeder weiteren von anderer Seite so beliebten Selbstlobrednerei vollständig enthalten. Großartige Zeit- und Materialersparnis, gleichmäßige, nur allerschönst gebackene Ware erzeugende Hitze, schönste Beleuchtung des Ofens, sowie dessen leichteste und reinlichste Handhabung rc. sind Haupt- und Grundbedingung bei meinen Oefen, die nur aus vorzüglichstem Material und aufs Allerpraktischste erbaut werden. Um geneigten Zuspruch bittet unter der Zusicherung streng reeller, rascher und billigster Bedienung die (4444

Backofenbauerei von J. Leibrecht in Kirchheim bei Heidelberg.

Wer mit Berufsgeschäften überhäuft sich kurz und schnell von dem Gange der Weltbegebenheiten unterrichten will —

Wer weder Zeit noch Neigung hat täglich eine grosse politische Zeitung zu lesen —

Wer abseits auf dem Lande wohnt und neben einem kleinen Lokalblatte einer ergänzenden Zeitungslektüre bedarf —

Wer fern der Heimat und in überseeischen Ländern Fühlung mit dem alten Vaterlande sucht —

Der halte unsre seit acht Jahren erscheinende Wochenschrift **„Das Echo".**

Ohne Rücksicht auf irgendwelchen Parteistandpunkt bringt **„Das Echo"** allwöchentlich aus Blättern aller Parteien und der ganzen Welt das Wissenswerteste an Nachrichten und das Bemerkenswerteste an Urteilen.

Den Frauen bietet **„Das Echo"** diejenige Lektüre, welche sie über die grossen Angelegenheiten der Politik und des öffentlichen Lebens fasslich unterrichtet, und dabei gleichzeitig durch gewählte kleine Erzählungen und Lesefrüchte dem litterarischen Bedürfnisse sorgfältig Rechnung trägt.

Unterhaltsam plaudert **„Das Echo"** auch die kleinen Vorkommnisse aus, die sich auf allen Gebieten innerhalb und ausserhalb der Gesellschaft abspielen.

Keine einzige Zeitung ist so billig, die allwöchentlich so reichen, hochinteressanten Lesestoff bringt, wie **„Das Echo".** — Abonnements 3 Mark vierteljährlich bei Bestellung durch Post oder Buchhandel. Probenummer umsonst und frei durch den

Verlag des Echo (J. H. Schorer) Berlin S.W.

Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder

empfiehlt in reicher Auswahl

BAZAR RAUP

3 Karl-Friedrichstraße 3.

Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Feste Reduktions-Verhältnisse: 1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 9. Juli 1890.

1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. 4.–, 1 Lstrl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.25, 1 S.-R. = 3.20, M. 1 M. Bk. = M. 1.50.

Staats-Papiere.

	Z.-Tm.	%	a) Deutsche	Papier	Geld
Deutschl.	1/4.10	4	Reichsanleihe M.	—	107 30
do.	versch.	3½	" M.	—	100 70
Preußen	"	4	Consols M.	106 70	—
do.	1/4.10	3½	Consols M.	—	100 70
do.	1/1.7	3½	St.-Schuldsch Rm.	—	—
Frankfrt	versch.	3½	Obligationen fl.	100	99 80
do.	1/12	3	do. fl.	—	—
Nassau	versch.	4	Obligationen M.	—	100 80
Baden	"	4	Obligationen fl.	—	—
do.	"	4	do. v. 1886 M.	104 20	104 10
Bayern	"	4	Abl.-Rente fl.	—	102 60
do.	"	4	do. M.	—	106 10
Braunsch	1/4.10	3½	Obligationen Rm.	—	—
Bremen	1/2.8	3½	Staatsanl. v. 88	—	—
Elsaß-L.	1/4.10	3	Rente M.	—	98
Hambrg.	1/2.8	3½	Staatsrente M.	99 70	99 60
do.	1/5.11	3½	Oblig. v. 1887 M.	99 40	—
do.	1/5.11	3	do. v. 1886 M.	—	—
GrHessen	1/1.7	4	Staatsrente M.	—	—
do.	1/4.10	4	Culturrente M.	—	—
do.	versch.	4	Obligationen M.	—	105 80
Sachsen	1/1.7	4	Obligationen Rm.	—	—
do.	versch.	3	Rente M.	92 30	—
Württbg	versch.	4½	do. v. 1879 M.	102	101 90
do.	"	4	do. fl.	—	—
do.	"	4	do. v. 1875/80 M.	103 40	103 80
do.	"	4	do. v. 1881/83 M.	—	105 30
do.	"	4	do. v. 1885 M.	105 60	105 50
do.	1/2.8	3½	do. (fl.—) M.	100 40	100 30
			b) Ausländische		
Belgien	1/5.11	3½	Obligationen Fr.	103 10	103
Berner	30/6.12	4	Bern. St.O.85 "	—	—
do.	30/6.12	3½	Berner	99 80	99 70
Finnlnd.	1/6.12	4	Staats-E.B.Obl. M.	100	99 90
do.	1/1.7	4	do. v. 1886 M.	100	99 90
do.	1/6.12	3½	do. v. 1889 M.	—	—
Frankrch	¼jähr.	4½	franz. Rente Fr.	—	106 50
Galizier	30/6 31/12	4	Galiz. Prop. ö. fl.	—	80 80
Griechld	1/1.7	4	Anleihe von 1887	76 20	—
Holland	1/4.10	3½	Obligationen fl.	100 20	100 10
Italien	1/1.7	5	Rente Le.	—	93 90
do.	"	4	do. 10000r. Le.	—	93 90
do.	1/4.10	3	U.— Le.	—	57 50
do.	"	4	Ital.Kirchg.-Obl.	—	—
Luxembg	1/1.7	4	Obligat. Fr.	—	—
do.	1/5.11	4	do. Rm.	—	—
Norweg.	"	3½	Norw. 86 Gr. M.	—	98 80
do.	1/2.8	3	Anleihe v. 88 M.	—	88 80
Oestreich	1/4.10	4	Goldrente fl.	95 30	95 20
do.	1/1.7	5	St.-Sch. Gold Elisab.	99 70	99 60
do.	"	5¼	E.-St.-O. (Fr.-J.)	—	102 40
do.	"	5¼	do. (Linz-Budw.)	—	—
do.	"	5	do. (Gisela)	—	—
do.	"	5	do. (Vorarlb.)	—	91 40
do.	"	4¾	do. (Ev.Rudolf)	89 20	89 10
do.	"	4⅕	Silberrente fl.	77 50	77 40
do.	1/4.10	4⅕	do.	77 40	—
do.	1/2.8	4⅕	Papierr. Febr. fl.	76 70	76 60
do.	1/5.11	4⅕	dto. Mai fl.	77—	—
do.	1/3.9	5	do. v. 1881 cisleith. fl.	88 10	88
do.	1/1.7	5¾	Elisab. I.E.-Pap. fl.	—	105 80
Portugal	1/4.10	4½	Staatsanleihe M.	93 90	93 80
do.	1/1.7	3	do. Ausl. Lstrl.	—	62 60
Rumän.	1/1.7	6	Obligationen M.	102 10	102
do.	1/4.10	5	Amort.-Rente	99 30	—
do.	1/1.7	4	Innere Anleihe	85 90	—
do.	"	4	Aeuß. Anl. v. 89	87 30	87 20
Rußland	1/6.12	6	Gold-Anleihe R.	—	109
do.	1/5.11	5	Obl. v. 62 Lstrl.	—	—
do.	1/1.7	5	II Orient PR.	—	73 30
do.	1/5.11	5	III do. PR.	73 20	—
do.	1/4.10	4	Inn. Anl. v. 1887	—	—
do.	1/4.10	4½	Consf. v. 75 Lstrl.	102 10	102
do.	1/5.11	4	Conf. v. 80 R.	96 40	—
do.	1/3.6.9.12	4	Goldanl. v. 1889	—	—
do.	1/1.4.7.10	4	Conf. Eb.-A. v. 89	97 20	—
Schwed.	1/2.8	4½	Obligationen M.	—	—
do.	1/4.10	4	do. M.	102 40	102 20
do.	1/6.12	3½	do. M.	—	98 60
do.	1/2.8	3	do. M.	88	—
do.	1/1.7	5	Ottom. Zoll Lstrl.	—	89 50
do.	1/5.11	5	do. Ob.m.Spec.-Fund	—	88
do.	1/3.9	1	conv. Obl. Lstrl.	—	24

Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

Z.-Tm.	%	In Prozenten:	Papier	Geld
1/5.11	5	*Albrecht ö. W. fl.	—	—
1/5.11	5	do. in Gold M.	104 80	104 70
30/6.12	4	Böhm. Nordb. Gld. M.	101	100 80
"	4	do. i. G. 1500 (800— M.	101	100 80
1/1.7	4	* do. West i. S. ö.W. fl.	86 90	—
1/1.7	4	do. i.Gld.600 M.	—	87 40
1/4.10	5	*Buschtehrader Rm.	—	92 80
1/4.10	5	* do. v. 1871/72 Rm.	—	92 80
1/4.10	4½	do. Gold M.	103 60	103 50
1/5.11	4	Don.-Dpfsch. 1882 M.	—	94 80
1/4.10	5	do. v. 1886 M.	—	—
1/1.7	4	*Dux-B.-B. I v. 69 Rm.	—	91
1/4.10	5	* do. II v. 71 Rm.	—	90 90
1/1.7	5	do. i. G. v. 1874 M.	—	—
1/4.10	4	Elisabeth stpfl. Gold	—	96 40
1/4.10	4	do. stfr. Gold	—	—
1/3.9	5	§Eperies-Tarn. ö.W. fl.	—	—
1/5.11	5	*Ferd.-Nordb. v. 72 fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887 fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887 gar. fl.	—	87 60
1/4.10	4	†Franz-Josef fl.	85 80	85 20
1/4.10	5	§Fünfk.-Barcs fl.	—	—
1/1.7	4½	*GalKarl-Ldw.v.1881 fl.	—	—
1/1.7	4	* do v 1890 fl.	—	83 60
1/1.7	5	†Graz-Köfl. v. 71 fl.	—	88 60
1/1.7	5	†do. von 72 (4½ — fl.	—	—
1/1.7	4	Kaschau-Oderb. v. 89 fl.	82	—
1/1.7	4	do. von 89 M.	—	98 50
1/5.11	4	†Lemb.-Cz. steuerpfl. fl.	—	72 20
1/5.11	4	§ do. steuerfrei fl.	—	—
1/3.9	5	§Mähr. Grenzbahn fl.	78 50	78 30
1/1.7	5	Mähr.-Schl. Centr. fl.	—	67 70
1/4.10	4½	†Oest. Lokalbahn fl.	—	85
1/1.7	4	do. in Gold fl.	94 60	—
1/6.12	5	Oest.Nrdw.v.74 Gld. M.	107 60	—
1/3.9	5	* do. Lit. A. ö W. fl.	—	93 60
1/5.11	5	* do. Lit B. fl.	—	—
1/1.7	5	Oest. Südbahn fl.	—	105 30
1/5.11	4	do. M.	—	100
1/1.7	3	do. (v. 1871—)Fr.	—	66 30
1/5.11	5	Oest Ung Stb. 73/74 fl.	—	107 50
1/1.7	5	do. v. 1872 Rm.	—	—
1/5.11	4	do. Staatsb. v 83 M.	—	101 10
1/5.11	4	do. (M. 400 M.	—	—
1/3.9	3	do. I.-VIII. Em. Fr.	84 10	—
1/3.9	3	do. IX. Em. Fr.	—	81 80
1/3.9	3	do. (Ergänz.-Netz) Fr.	—	80 70
1/1.7	4	§Pilsen-Priesen fl.	—	83 70
1/1.7	5	Prag-Dux M.	107 20	107 10
1/1.7	4	do. M. 400 M.	—	—
1/4.10	3	Raab-Oedenb. M.	—	69 70
1/4.10	5	Reichenb. Pard. M.	—	104
1/2.8	5	do. v. 1866 ö. W. fl.	—	89 20
1/4.10	4	Rudolf ö. W. fl.	—	84
1/4.10	4	do. Salzkrgutb. stfr. M.	101 40	—
1/4.10	4	do. (M. 400 M.	—	—
1/4.10	6	Ungar. Nordost M.	—	—
1/1.7	5	do. M.	102	—
1/3.9	5	§Ungar.-Galiz. ö. W. fl.	88 50	88 80
1/3.9	5	†Vorarlberger ö. W. fl.	—	83 80
1/1.7	4	§Wien-Pottend. ö. W. fl.	—	90 40
1/1.7	3	Ital. gar. E.-B. Fr.	—	58 20
1/1.7	3	Livorn. C. D. 1 u D. 2 Fr.	—	65 10
1/1.7	4	Sard. Secb. I. u. II. S. stfr. g.	86 50	86 40
1/4.10	4	Sicil. F.-B. strfr.	—	88 80
1/4.10	3	Südital. (Mer.) Fr.	—	62 30
1/1.7	5	Toskan.-Central Fr.	—	103
1/1.7	4	Westalger. Eisenb. Fr.	—	—
1/4.10	5	Westsicil. v. 1879 stfr. Fr.	—	—
1/6.12	5	do. v. 1880 stfr. Le	—	—
1/1.7	4	Aachen Mastricht M.	—	101 50
1/1.7	4½	Niederl K. Willem III. fl.	—	—
1/5.11		Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX	84 60	84 40
30/6 31/12	5	Gotthardbahn IV. S. Fr.	—	103 90
30/6 31/12	4	do. Fr.	103 40	103 30
31/3 31/9	3½	Jura-Bern-Luzern gar.	98	97 90
30/4 10	4	Schweizer Centralb. Fr.	—	102 80
versch.	4	do. Nordost 1885—87	—	103 20
14/1.7	5	Petersb.-Baltische "	—	98 40
1/4.10	5	Schuja-Iwanowe "	—	101 10

Ausl. Eisenbahn-Aktien. (In %, die * i. fl. ö. W.)

Z.-T.	%		Papier	Geld
1/1.7	x*5	Albrecht fl.	—	71½
1/1.7	*5	Alföld-Fiumaner "	—	175½
1/1.90	x*6	Ver. Arad-Csan. "	—	98¾
1/1.89	x*5	Böhm. Nordbahn "	—	184¼
1/1.7	x*5	" Westbahn "	—	294½
1/7	x*5	Budapest-Fünfkirchen "	—	176½
1/1.89	*5	Buschtehrader A. "	—	—
1/1.89	x*4	Csakath.-Agr Stamm "	—	46⅜
1/1.7	*5	do. Pr. Akt. Gold "	—	204¼
1/7	*5	Donau-Drau "	—	174
1/1.89	*4	Dux-Bodenbach "	—	452½
1/1.89	*4	do. Pr.-Akt. A. "	—	—
1/1.89	*4	do. Pr.-Akt. B. "	—	—
1/1.7	*5	Fünfkirch-Barcs "	—	171½
1/1.7	*5	Galiz. Karl-Ludw. Akt. "	173¾	—
1/1.89	*5	Graz-Köflach "	—	222
1/5.11	*4	Lemb.-Cz.-Jassy-Act. "	—	201
1/1.90	x*5	Oest.-Ung.-Staats.Akt. "	—	205½
1/1.89	x*5	Oest. Lokalbahn "	—	134
1/5.89	*5	Oest. Südbahn Akt "	—	120¾
1/1.7	*5	Oest. Nordwest "	—	186½
1/7	x*5	do. Lit. B. (Elbthal) "	—	205⅞
o. Z.	*	Prag-Dux. Pr.-A "	—	115⅛
o. Z.	*	Prag-Dux. St.-Akt. "	63⅛	63
1/1.89	x*4	Raab-Oedenb.-Ebenf. "	—	57⅛
1/1.7	*4½	Reichenb. Pard. "	150¾	—
1/1.7	*5	Siebenbürger "	—	164
1/1.7	*5	Stuhlw. Raab-Graz "	169½	169¼
1/1.7	*5	Ung.-Gal. "	—	171½
1/1.7	*5	Ungar. Nordost "	—	170
1/1.89	4	Bern Jura Fr.	—	112 80
1/1.89	x4	Gotth. (50% E) "	—	163
1/1.89	x4	Schweiz. Centralb. "	—	146 30
1/1.89	4½	Schw. Nordostb. Pr.-A.	—	137
1/1.89	x4	Verein Schweizerb. "	—	117 20
1/1.89	x4	Schwz. Westb Stamm "	—	39 10
1/1.89	x5	do. Prior.-Akt.	—	—
1/.7	x4	Ital. Mittelmeer Le	112 60	—
1/1.7	4	It. Ges. Sic E.-B. Le	—	—
1/1.7	x4	It. Merid. (Adr. Netz)	139 80	—
1/4.10	5	Westsicilian E.-B. Le.	72	71 80
1/1.7	5	Iwangorod-Dombr.	103 30	103 10
1/1.7	5	Russ Südwest Rbl.	—	79 90
10/5 9/11	5	Ryask-Wyasma-A. Rm.	—	—
1/1.89	4	Prince Henri-E.B. Fr.	—	59 60

Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

Z.-T.	%		Papier	Geld
1/7.89	4	Allg. Elektrizitäts-Ges. M.	—	210 10
1/1 89	4	A.-G. v. Ohlend Guano-W.	—	146 20
1/1.90	5	Bad. Anilin- u. Sodafabr. M.	—	271 90
1/7	4	Bad. Uhrenfab. Furtwangen	—	121 50
1/9	5	Bad. Zuckerf. Waghäusel fl.	—	95 80
		Berlin-Wilmersd. Terrain-Gef.	—	—
1/1 90	4	Bielefelder Maschinenfabrik	—	138
1/9	4	Bierbrauerei-Gesell., Frkf. "	—	63 50
1/9	5	do. Prior.-Akt. "	103 50	103
1/9	4	Brauereigef. Binding "	—	162 80
1/10	4	Brauerei-A.-G. Duisb. "	—	82
1/10	4	Brauerei z. Eiche i. Kiel M.1000	—	135 50
1/10	4	Brauerei Essighaus "	—	114
1/10	4	Brauerei Kalk M.1000	—	117 80
1/9	4	Bierbrauerei Kempff "	—	148 30
1/9.89	4	Löwenbr. Sinner, Freib. "	—	156 80
1/10	4	Parkbrauereien	108 70	108 50
1/10	4	Brauerei z. Sonne in Speier	—	124
1/9	4	Brauerei Stern "	—	137 60
1/10	4	Brauerei Storch "	—	116
1/8.89	4	do. Ver. Gräff u. Sgr. "	—	101 80
1/10	4	Werger'sche Brau. (Worms)	—	68
1/10	4	Brauhaus Nürnberg	120	119 80
1/12.89	4	Cementwk. Heidelberg "	—	150
1/1.90	5	Chem. Fabrik Griesheim	187	—
1/1 90	4	Chem. Fabrik v. Goldenbg.	118	—
1/1 90	4	Chem. Fabrik Weiler u. Cie.	—	140 50
1/1.90	5	Comm. G. Schöffer u. Cie.	—	100 50
1/1.90	4	Dampfkornbr. u. Preßhefebr.	—	111 50
1/7	5	Gold- u. Silberscheideanst. "	—	237 10
1/7	5	Deutsche Verlags-Anstalt "	268 80	268 60
1/1.90		Eiseng. u. Mfbr Miller & Andreae	113 50	113
		Ettlinger Spinnerei fl.	125 80	125 10
1/1 90	4	Gelsenkirchen M.	—	—
1/1 90		do. von 1889	140	—
1/1	4	Glasindustrie vorm Siemens	—	154 20
1/4.90	4	Sürther Maschinenfabrik	—	127
1/3.90	4	Türk. Tab.-Regie 50% E. Fr.	—	133 50
1/1.89	4	La Veloce Italien. Dampf.	—	84 23
1/1.90	4	V. Berlin-Frankf. Gummif.	110 50	110 80
1/7.89	4	Ver. D. Oelfabrik Lit. A. M.	—	111 90
1/7.89	4	Ver. Königs- u Laurahüt. "	—	—
1/1.90	5	Ver. Schuhstoff-F. i Fulda M.	—	167
1/7	4	Verlagsanstalt Richter "	—	113 90
1/1	4	Wessel, Porzel., Steing. M.	—	148
1/1 90	4	Westd. Jute-Spinnerei Web.	—	116
1/1.90	5	Westerregeln Alkaliwerke "	—	151 60
1/1.90	4	Zellstofffabrik Waldhof	—	190

Vollbez. Bank-Aktien. (In % die * in fl. ö. W.)

Z.-T.	%		Papier	Geld
1/1.7	x3	Deutsche Reichsbank M.	—	142 10
1/1.90	x4½	Frankfurter Bank fl.	—	137 50
1/1.89	4	Amsterdamer Bank "	—	147
1/1.89	4	Antwerpener Centr. Fr.	—	112 50
1/1.90	4	Badische Bank Thl.	114 80	114 60
1/1.90	x5	Basler Bankverein Fr.	—	152
1/1.90	4	Bayer. Handelsbank fl.	—	146
1/1.90	x5	Bayr. Hyp.- u. Wechsel-B. "	—	295
1/1.90	x4	Berg-Märk. Bank	—	118 20
1/1.90	x4	Berliner Handelsgef.	—	163 60
1/1.89	4	Brüsseler Bank Fr.	—	—
1/1.89	4	Darmstädter Bank fl.	—	155 40
1/1.89	4	do. (v. 89) M.	—	156
1/1.89	4	Deutsche Bank M.	—	166 40
1/1.90	x4	D. Genossensch.-Bank	—	129 80
1/1.90	x5	D. Nat.-Bank i. Bremen Rm.	—	—
1/1.90	x4	D. Unionbank	—	85 50
1/1.90	x4	Deutsche Vereinsbk. M.	—	112
1.1.90	4	Disk. Command Anth. Rm.	—	219 50
1/1.90	4	Dresdener Bank "	—	154 20
1/1.90	x4	Frankf. Hyp.-Bank M.	—	131
1/1.90	x4	Frkf. Hyp.-Crd.-Ver. M.	110	109 90
1/1.90	x4	Goth. Grund-Cred.-B. Rm.	—	85
1/1.90	x5	Hamb Kom.- u. Disk-Bk. M.	130 30	130 20
1/1.90	x4	Köln Wechs. u. Komm.-B. "	99 20	99
1/1.95	x4	Luxemburg Int.-B. Fr.	—	145
1/1.89	4	Mitteldeutsche Credit Rm.	—	110 30
1/1.90	4	Nat.-B. f. Deutschl. M.	—	132 60
1/7.89	4	do. II. Serie	—	—
1/1.90	x4	Nürnbg. Vereinsb. Rm.	—	162 50
1/1.90	x4	Pfälzische Bank	—	123 20
1/1.90	x4	Pr. Bodenkreditb. "	—	—
1/1.90	x4	Rhein. Credit	123	122 60
1/1.90	x4	Schaffh. Bankv. M.	—	112 50
1/1.90	x4	Süddeutsche Bank	103 20	103
1/1.90	x5	Südd. Bod.-Cr.-Bk. Rm.	153 30	153 20
1/1.90	x4	Weim. Bk. (abg. 100 20)	—	—
1/1.90	x4	Württemb. Bankanst. M.	123 80	123 70
1/1.90	x4	" Notenbank fl.	—	105 50
1/1.90	x4	" Vereinsb. "	—	126 40
1/1.7	x*5	Oest. Ung. Bank fl.	—	858
1/1.89	*5	Oesterr. Länderbank	—	200
1/1.90	*5	Oest. Credit Akt.	—	263½
1/1.90	*5	Ungar. Creditbank	296	—
1/1.90	*5	Ungar. Escomptebank "	—	101½
1/1.90	*5	Unionbank Wien "	—	208½
1/1.90	*5	Wiener Bankverein "	—	103⅛
1/1.90	x4	Dtsch. Eff.-B. 50% E Rm.	—	128 50
1/1.90	x4	D. Hypoth.-Bk. 50% E "	—	104 40
1/1.90	x5	Ind. u. Com.-Bk. 40% E M.	—	105 70
1/1.90	x4	Rh. Hyp.-Bank 50% E Rm.	126	—

Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold, ** Zinsen in Gold.

Z.-T.	Verfall	%		Papier	Geld
1/1.7	1937	*4	Atl. Tr., Gar. Atch.	—	78 50
1/1.7	1937	*4½	Brunsw. & W. I. M.	—	72 90
1/1.7	1912	*4	Cal. Pacific I. M.	—	106 80
1/1.7	1891	*6	do. II. M. (C.-G.)	100 40	100 80
1/1.7	1905	*6	do. III. M. (C.-G.)	—	—
1/1.7	1905	*3	do. III. M.	—	—
1/1.7	1918	*5	California Oregon I.	106 40	106 20
1/1.7	1895	*6	Central Pacific I. M.	—	107 80
1/1.7	1899	*6	do. (West. Pacific)	—	—
1/4.10	1900	*6	do. Joaq. Valley	—	—
1/1.7	1890	*4	Chic. Burl. Qu. fl.	—	—
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	—	104 80
1/1.7	1910	*6	Chic. Milw. (Pac. D.)	—	114 50

Verlag des Echo (J. H. Schorer) Berlin S.W.

Man achte auf Name und Schutzmarke ... werthloser Nachahmungen wird gewarnt. 5535

Germania-Pomade
anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar- und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach bewährt. Elegante Flacons à 1 Mk.
H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.
Ächt zu hab. in allen mit Plakat belegt. Geschäften.

Echt zu haben in Karlsruhe bei:
Hrn. H. Bieler, Friseur, Kaiserpassage, | Hrn. G. Puder, Hoftheater-Friseur,
„ J. Ohnimus, Friseur, Waldstr. 39, | Lammstrasse.

Geschäfts-Verkäufe, Theilhaber-Gesuche, Stellen-Gesuche, Hotel-Empfehlungen etc.
annoncirt man am wirksamsten durch die im In- und Ausland weitverbreitete Annoncen-Expedition von 5925
Karl Fried. Hellmuth, Pforzheim.

Auf dem Markte sind an der Stadtkirche u. Ecke der Kaserne, Ludwigsplatz, **steinerne Einmachständer, Einmachtöpfe und Schmalzhäfen** billig zu haben. 6721
N. Hebeisen,
Werderplatz 36
und Filiale Ludwigsplatz 40a.

Burrus-
Tabake sind eingetroffen.
Ludw. Ziegler,
3250) Waldstraße 41.

Aprikosen,
schöne große Frucht, sowohl zu Dessert als auch Einmach-Zwecken sehr geeignet, ein 10-Pfd.-Korb franco jeder Poststation **3 Mark.** 6553
Roth Lipót, Werschetz, Ungarn.

Prompt, billig und gut
liefert die Fischhandlung von
J. C. Eberhardt
in Speyer am Rhein,
Königl. bayer. und Grossh. badischer Hoflieferant,

Frische Fluss- und Seefische,
Specialität: Rheinsalm,
und während der Saison Stangenspargel,
Apricosen, Edelpfirsiche und grosse Hauszwetschen. (4748

Ankauf.
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von **Gold, Silber, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weißzeug ꝛc. ꝛc.** und zahlt hierfür die **allerhöchsten** Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau **L. Lazarus Wittwe** in **Bruchsal** oder an die Expedition der „Badischen Presse". Komme 3 Mal in der Woche nach Karlsruhe. 6723

Abfallholz
empfiehlt billigst 6625
Karl Dürr,
Kaiserstraße 105.

■ **Herrenalb.** ■
Villa König,
mit Milchkur-Anstalt,
mit schönen Anlagen, fein und elegant neu eingerichtete Zimmer, geeignet für Familien, wie für einzelne Personen. Aufmerksame Bedienung, sowie billige Preise werden zugesichert. 6733
Nähere Auskunft ertheilt
Der Eigenthümer **Wilh. König.**

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

2 Morgen Klee
zum Heuen werden zu kaufen gesucht. Näheres Roonstr. 2, 2. St., bei der Hirschbrücke. (5700

Damen finden diskrete und liebevolle Aufnahme. Verschwiegenheit zugesichert. (4719
Frau Hebamme **Friton,**
Pforzheim, Zerrennerstraße 4.

Interess., werthv. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.
Vorsicht mit der Liebe.
Regeln und Heilverfahren, welches einen **Erfolg ohne gleichen** erreicht. 2 Mk. = Mken.
Verlag: Flam, Zürich, Fortunagasse 38. 6385

Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk. = Mken.
Z. v. **Kindersegen** Wichtig für Jedermann.
Literaturbüreau Dr. 8, Gotha. 6728

Karlsruhe.
Zu vermiethen in der **Erbprinzenstrasse,** im belebtesten Theile derselben: **Ein schönes, geräumiges Parterre-Lokal** mit grossen Schaufenstern, besonders geeignet für ein feines **Porcellan-, Glas-** und **Gaslüstre-Geschäft, Möbel-Magazin, Mode-Waaren** und **Confectionsgeschäft, grösseres Buch- und Kunsthandlung** etc. etc. zum Preis (incl. Contor) von Mk. 2500. Näheres Herrenstrasse 31 im Laden. (5610

do.	1/4.10	4	do. M.	102²⁰	102²⁰
do.	1/6.12	3½	do. M.	—	98⁶⁰
do.	1/2.8	3	do. M.	88	—
do.	1/1.7	5	Oblig. Zoll Lstrl.	—	89³⁰
do.	1/5.11	5	do. Ob. m. Spec.-Hyp.	—	88
do.	1/3.9	1	conv. Obl. Lstrl.	—	24
do.	1/3.9	1	con. L. D. Lstrl.	—	18⁰⁵
Ungarn	1/1.7		500r 88⁷⁰/₂₂ 100r fl.	102¹⁰	91
do.	1/2.8	4½	G.-B. Anl. v. 1889	—	—
do.	1/1.7	4½	Staatsb. v. 89 fl.	—	—
do.	1/6.12	5	Papierrente fl.	86⁸⁰	86⁷⁰
do.	1/1.7	5	Ber. G.-B. (Invest.) fl.	—	—
do.	1/1.7	4½	Inv.-Anl. v. 88 Gold	101⁷⁰	—
do.	1/5.11	4	Grundentl. fkr. ö. W.	—	—
do.	1/5.11	4	do. 1000 ö. W.	—	—
do.	1/5.11	4	do. 500 ö. W.	—	—
do.	1/1.7	5	Arg. Gold-Anl.	83	—
do.	1/3.9	4½	do. inn Gld.-A. 88	75⁵⁰	—
Chile	1/1.7	4½	Chile Goldanleihe	—	101²⁰
China	1/5.11	5½	Chin. Anl. M.	—	111
Egypten	15/4.10	5	priv. Obl. Lstrl.	—	102
do.	20/6.12	4½	do v. 88 Lstrl.	—	—
do.	1/5.11	4	Unificirte Lstrl.	96⁵⁰	96⁴⁰
do.	1/3.9	3	garant. Anleihe „	—	—
Mexiko	¼jähr.	6	Mex.	95⁵⁰	95⁴⁰
do.	¼jähr.	6	do. M. 408	98³⁰	—
Amerika	¼jähr.	4½	N.-Am.-Consf.	100³⁰	100²⁰
do.	¼jähr.	4	do. do.	—	—

30/4.10	4	Schweizer Centralb. Fr.	—	102⁸⁰
versch.	4	do. Nordost 1885—87	—	103²⁰
1/1.7	4½	Iwangorod-Dombr. …	…	100…
14/1.7	5	Petersb.-Baltische	—	98⁴⁰
1/4.10	5	Schuja-Iwanowe „	—	101¹⁰
1/1.7	5	Wladikawkas Rbl	—	92⁹⁰
1/4.10	4	Oeste de Minas E. B. M.	—	93
1/1.7	4½	Portug. Eisenb. M	—	—

Inländ. Eisenbahn-Aktien. In Procenten

1/1.90	x4	Heidelberg-Speyer Rm	—	40⁸⁰
1/1.89	4	Hess. Ludwigsbahn fl.	—	119⁶⁰
1/1.7	x4	Ludwigsh.-Berbach fl.	—	230
1/1.89	4	Lübeck-Büch.-Hamb. M.	168¹⁰	167⁸⁰
1/1.89	4	Marienbg.-Mlawka Rm	—	63²⁰
1/1.89	x4	Meckl. Fried.-Franz M	—	—
1/1.90	x5	Meckl. Südb. Pr.-A. M.	—	—
1/1.7	4½	Pfälzische Max fl.	148⁵⁰	148⁴⁰
1/1.7	x4	„ Nord	121	120⁸⁰
1/4	x4	Unter-Elbe Lit. A. M	109⁴⁰	109³⁰
o. Z.	x	Weimar-Gera St.-A. Thlr.	—	—
1/1.89	4	Werrabahn Rm	84	83⁸⁰

Nächste Liquidation: Prämien-Erklärung 30. Juli
Ultimo . . . 31. Juli

† Einlösung der Coupons und verloosbaren Obligationen in **Frankfurt a. M.** zur jeweiligen Notiz für kurzes Wien.
* desgl. jedoch zu den von Wien auf jeweils festgesetzten **Umrechn.-Coursen.** § Einlösung **ausschl. in Wien resp. Pest.**

1/7	5 Deutsche Verlags-Anstalt	268⁸⁰	268⁶⁰
1/1.90	Eiseng. u. Mschfbr. Müller & Andreae	113⁵⁰	113
	Ettlinger Spinnerei fl.	125⁸⁰	125¹⁰
1/1.90	4 Gelsenkirchen	140	—
1/1.90	do. von 1889	—	154²⁰
1/1	4 Glasindustrie vorm. Siemens	—	96
1/1.90	4 Grazer Tramway ö. W. fl.	—	105⁸⁰
1/1.90	4 H. B.-G.-B.-Stamm-Akt. M.	113⁵⁰	113³⁰
1/1.90	6 do. do. Prior.-Akt.	—	112⁸⁰
6/5	5 Int. Elektr. Ges. Wien ö. W. fl.	143⁸⁰	143⁸⁰
	Karlsruher Maschinenfab. M.	141⁸⁰	141⁷⁰
1/1.90	5 Köln. Straßenbahn „	—	117⁵⁰
1/1.90	4 do. Verlag und Druck „	—	—
1/1.90	4 Königsb. Marienhütte	—	—
1/1.89	4 Leykam-Josefsthal ö. W. fl.	—	—
	Lothr. Eisenw. (abg. St. A. M.)	—	—
1/7.89	6 do. Prior.-St. Lit. A	—	96
1/7	4 Mehl- u. Brodfbr Hausen „	—	124⁷⁰
1/1.90	5 Niedrh.-G. f. Lederf. vor. Spier	—	156⁷⁰
1/1.89	4 Nordd. Lloyd	—	—
1/1.89	5 Oest. Alpine Montan ö. W. fl.	—	—
1/4	4 Riebeck'sche Montanw.	—	182⁵⁰
1/1.90	4 Röhrenkesselfabrik Dürr	114	113⁸⁰
1/4.90	4 Schnellpressenfbr. Frankenth.	126	—
	Spinnerei Hohe Mark	—	—
1/1.90	5 Spinn- u. Web. Hüttenh. M.	—	82
1/7 89	4 Straßb. Druckerei & Verl.-A.	—	167⁹⁰
1/1.90	4 Südd. Jb.-Akt. 40% E. Rm.	96⁵⁰	96³⁰

1/1.7	1890	*4	Chic. Burl. Qu. fl.	—	104⁸⁰
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	—	114⁸⁰
1/1.7	1910	*6	Chic. Milw. (Pac. D.)	—	106…
1/3.9	1880	*3	do. 2. M.	66…	66…
1/6.12	1927	*6	Mobile Ohio 1. M.	114	114
1/3.9	1919	*5	New-Y. Erie 2. M.	—	—
1/3.9	1923	*4½	do. 3. M.	—	—
1/1.7	1921	*6	Northern Pacif. 1. M.	113⁴⁰	113⁵⁰
1/1.7	1937	*6	do. 3. M.	—	—
1/1.7	1927	*5	Oregon Calif. 1. M.	—	—
1/6.12	1925	5	Oregon R. Navig. Cons	—	101¹⁰
1/2.8	1939	*4	Pac. of Missouri 1. M.	—	97⁴⁰
1/5.11	1920	*6	do. cons. Mortg.	—	108⁷⁰
1/2.8	1920	*5	do. Lex Div. 1. M.	105⁸⁰	—
1/4.10	1906-8	*6	South Pac. Calif. 1. M.	111⁷⁰	—
1/1.7	1905	*5	Stckt Copper Cent. G	—	103⁸⁰
1/2.8	1919	*6	St. L. S. Frcs. MWDiv.	—	113⁵⁰
1/2.8	1920	*6	do. Trust	—	110
1/3.9	1919	*6	do. Wichita	108⁴⁰	108⁸⁰
1/2.8	1895	*6	Union Pac. 1. (E.D.)	—	107
1/6.12	1896	*6	do. 1. (E.D.)	—	108
1/4.10	1896	*8	U. P. Om. verl. 110	145⁸⁰	115
1/3.9	1926	*5	Verdig. 1. M gar Miss P	—	101²⁰
1/1.7	1937	*5	West. N.-Y. P. 1. M.	—	98⁸⁰
1/4.10	1927	3	do. do. 2. M.	—	36⁴⁰
1/1.7	1937	*5	Georgia-Company	—	90
1/3.9	1906	6	Sprgf. Vall. Watrw	119⁰⁵	—
—		5	Brunsw. & W. Incom.	—	—

Verzinsliche Anlehensloose.

	Papier	Geld
3½ Preuß. Präm. Rm.	140²⁰	140¹⁰
4 Bad. Präm. „	—	140⁰⁰
4 Bayr. Prämien „	—	—
3 Belg. Cr. Com. 67 Fr.	—	—
3 Bord. v. 1863 „	—	—
3½ Dessauer 1857 Rm.	—	—
4 Don. Dampfsch. ö. W	—	—
5 Don.-Reg. ö. fl.	113	—
3½ Gth. Pr.-Pf. I Rm.	111³⁰	—
3½ do. II „	—	—
3 Hamburger 86 „	—	—
3 Holl. Comm. 71 fl.	103²⁰	—
3½ Köln-Mindener Rm	138⁸⁰	—
3½ Lübecker v. 63 „	—	—
3 Lütticher v. 68 Fr.	—	—
2½ do. von 53 „	—	—
3 Madrid (abgest.) Fr.	58⁵⁰	58⁴⁰
3 do. Cont.	58⁵⁰	58⁴⁰
4 Mein. Pr. Pfb. Rm	—	132²⁰
4⅖ Neapel abgest. Fr.	—	—
4⅖ do. n. abget. Fr.	—	—
4 Oest. v. 1854 ö. fl.	—	120⁹⁰
5 do. 60 ö. W.	126	—
3 Oldenburger Rm.	132¹⁰	132
3½ Reggio v. 70 Fr.	—	—
5 Russ. v. 1864 Rl.	—	—
5 do. v. 1866 „	—	—
4 St. Raab-Grazer „	106⁹⁰	—
4½ Triester v. 55 ö. fl.	121⁶⁰	121⁴⁰
4 do. v. 60 „	—	142
3 Türk. incl. v. C. Fr.	24⁸⁰	—

Unverzinsliche Anlehensloose.

Ansbach Gunzenh. fl.	28⁸⁰	28³⁰
Augsburger fl.	—	104⁹⁰
Braunschw. Rm.	—	—
Bukarester Fr.	—	—
Clary Frstl. ö. W. fl.	62	61⁹⁰
Finnländer Rm.	30⁹⁰	—
Freiburger Fr.	122²⁰	—
Genua Le.	—	—
Hamburger Bco. M.	—	—
Keglevich Gräfl. ö. fl.	—	—
Kurhessische Rm	333⁵⁰	—
Mailänder 45 Fr.	42⁵⁰	—
do. 10 „	17⁵⁰	17⁴⁰
Meininger fl.	—	—
Neufchateler Fr.	21⁹⁰	—
Oesterr. v. 1864 ö. fl.	—	311
Oestr. Cred. v. 1858	326⁵⁰	—
Ofener fl.	—	—
Ostender Fr.	—	—
Pálffy Frstl. ö. fl.	24⁸⁰	—
Pappenh. Gräfl. f. fl.	—	—
Rudolfs-Stiftung fl.	—	—
Salm-Reiff. Gräfl. ö. fl.	—	—
Schwedische Rm.	82	—
St. Genois Gräfl. ö. fl.	—	—
Ung. Staats ö. fl.	252	—
Venetianer Le.	29⁶⁰	—
Waldst. W. Gräfl. ö. fl.	—	—
Windischg. Frstl.	—	—

Inländische Eisenb.-Prioritäten.

3½ Berg.-M. Lit. C. M	—	—
4 Berl.-Potsd. Magd.	—	—
4 Braunsch. L.-Eb.	—	—
4 Hess. Ludw. 68/69	102³⁰	102²⁰
4 „ v. 1874 M.	102⁴⁰	102²⁰
4 „ v. 1875/78 „	102⁶⁰	102⁴⁰
4 Hess. Ludw. Rm.	—	—
3½ „ „ M.	—	102³⁰
3½ „ „ M.	—	99⁵⁰
4 Holst.-Mrsch b.	—	—
4½ Homburger I. fl.	—	—
4½ „ II.	—	—
4 Lübeck-Büchen M	—	—
4 Pfälz. Ldw. Berb. fl.	103¹⁰	103
4 „ Nord M.	101³⁰	101²⁰
4 „ Max M.	103¹⁰	103
3½ „ „	103²⁰	103¹⁰
4 Weimar-Gera Rm.	99⁸⁰	—

Bodencredit-Obligationen.

4 Rh. Stutt. VIII-X.	100⁹⁰	100⁸⁰
4 Bay. Vereinsb. M.	—	100⁷⁰
3½ „ „	—	96⁹⁰
4½ „ Nürnberg „	—	—
4 „ (4½) „	—	101⁵⁰
3½ „ Bayr. Hyp.-B. „	—	97¹⁰
4 „	—	101⁹⁰
3½ „ Braunsch. Hann. „	—	97¹⁰
4 D. Grundschuld. „	—	101⁶⁰
3½ „	—	97²⁰
4 Els. Bodkr. 68 S. IV	—	102⁷⁰
3½ do.	—	—
4 Frankf. H.-B. M.	—	—
4 do. XII. 82-85 u. IX	—	100⁸⁰
4 „ ab 1886	—	102
3½ „	—	97⁵⁰
4½ Pf. Hyp. C. B. 105	—	105
4 „ „ 105	—	—
4 „ „ 100	—	101⁴⁰
4½ Lbw. Cred.-B.	—	102⁵⁰
4 Hamb. Hyp.-B. M.	—	101⁵⁰
3½ „	—	96
4½ Meckl. H. W. S.	—	—
4 do. II—III	—	—
4 Mein. Hyp.-B. „	102⁴⁰	101⁵⁰
4½ Nass. L.-B. F.	—	—
4 „ Lit. G.	—	102²⁰
3½ „ Lit. F. abg.	100³⁰	99⁸⁰
3½ „ Lit. H. J	97	—
3½ „ Lit. K. L.	—	100
3½ Pfälz. Hyp.	—	—
5 Pr. B.-C.-A.-B. v. 110	—	—
5 „ Serie 3 v. 100	—	—
4½ „ Serie 4 v. 115	—	—
4 „ VII-IX M.	—	—
4 C. B.-C. G. 85 à 100	102¹⁰	—
3½ „ von 1889 M.	96⁴⁰	96²⁰
3½ Comm.-Ob. v. 87	96⁴⁰	96²⁰

4 Pr. H.-Act.-B. 86 M	—	101⁷⁰
3½ „ „	—	97²⁰
4 Pr. Hyp.-B. A.-G.	—	101⁶⁰
3½ „ „	—	96⁷⁰
4 Pr. Landschaft C.	—	101¹⁰
4 Rhein. S. 43-46 „	—	100¹⁰
4 „ S. 47.49.53 „	—	100⁸⁰
3½ „ „	95⁶⁰	—
3½ Südd. B.-C.-B. M.	101⁸⁰	101²⁰
4 „	—	97⁴⁰
3½ Württ. Hyp.-B. „	—	101³⁰
3½ „ „	—	97⁷⁰
4 „ Credito. „	97¹⁰	97
3½ „ „	97¹⁰	97
4 „ Vereinsb. „	102²⁰	102
3½ Dän. Landmbk.	—	—
3½ do. Bdn.-Cr. Kr.	—	—
5 Egyp. Cred. Fonc.	—	—
4 Finländ. Hyp.	—	—
5 Ital. Imm.-B. Le	—	—
4 dto. von 87 „	79⁷⁰	—
4½ Ital. Nat.-Bk.	100⁵⁰	—
4 do. à 5000/25000	96⁵⁰	—
4 do. à 500	—	—
3½ Norweg.-Hyp.-Bk.	—	—
4 Oest. Bodenc. ö. fl.	101⁷⁰	101⁶⁰
5 Oest. St. Dom. Fr.	—	107⁴⁰
5 Russ. B. C. S. ¹/₁₅ SR	—	—
4½ do. Metall SR	100²⁰	102
4½ Schwed. 79 M.	102¹⁰	101⁵⁰
3½ „ von 1886 „	95	94⁹⁰
5 Serb. Staatsbcr.	—	89⁸⁰
5 Ung.-B.-C.-Ist. i. G	102³⁰	102²⁰
4½ do. ö. fl.	—	—
5 Ung. Cbl. Pest ö. fl	—	85
5 Ung.-Hyp.-B. ö. fl	—	—

Amer. Staats- u. Städte-Bonds.
* Kapit. u. Zins i. Gold. ** Zins i. Gold

*4 Alabama C r. 1906	—	100
*6 Californien b 1893	—	102
*7 Georgia b. 1890	—	—
7 Chicag City versch.	—	—
*6 Cincinnati r. 1906	—	—
6 do. (z. Ny.) versch.	—	—
4 Evansville r. 1912	—	—
7 Jersey City versch.	99	98⁸⁰
7 LouisvilleCity „	—	—
*6 Newy. r. 1901/2	—	—
7 do. r. 1890	—	—
5 Prov. Quebec 1908	—	108
*7 S. Franzisc. versch.	—	—
*6 S. Louis (z. Ny.) do.	99⁵⁰	112⁵⁰
*6 do. Park-B. r. 1898	—	—
*4 do. do. r. 1918	104	—
*6 do. Count. versch.	101	—
*6 do. C. P.-B. r. 1905	—	—
*6 Washington 91-2	98⁶⁰	98⁴⁰
**6 do. 1902	—	—
7 do. (D. C.) I. L. 1891	—	—
do. Water 1901	—	122

Provinz- u. Commun.-Oblig.

4 Rheinp. v. S. 1-3 Rm	—	—
4 Frankf. a. M. L. N. Q.	—	103⁵⁰
3½ do. Lit. R. „	—	99⁵⁰
3½ do Lit. K. fl.	—	—
4 Apolda v. 88 M.	—	100
3½ Aschaffenburg „	89²⁰	89¹⁰
4 Augsburg „	—	—
3 Baden-Baden „	—	88
3½ Berlin von 86 „	—	—
3½ Bockenheim „	—	—
4 Breslau „	—	—
4 Stadtk. Charlb. 85 „	—	—
4 Danzig von 82 „	—	—
3½ Darmstadt 79. 81	99⁴⁰	99³⁰
3½ do. von 88 M.	99⁴⁰	99³⁰
4 Freib. i. B. 81.84 „	—	—
3½ do. 1888 „	99	—
4 Gießen „	—	102
4 Hanau „	—	—
4 Heidelberg 82 „	—	—
4 Hombrg v. d. H. „	—	—
3 Karlsruhe 86 „	—	89
3½ Kassel abgest. „	—	—
3½ Lahr „	—	—
3½ Landau 86/87 „	—	—
4 Limburg „	—	—
3½ Mainz 78 u. 83 „	97⁸⁰	97⁶⁰
4 do. v. 1884 „	—	—
3½ do. v. 1886 u. 88 „	97⁸⁰	97⁶⁰
3½ Mannheim 88 „	100	—
4 München v. 81 „	—	101
4 Neustadt a. d. H. „	—	100⁷⁰
4½ Nürnberg „	—	100³⁰
3½ Offenbach fl.	—	—
3½ do. v. 1877 M.	—	—
4 Pforzheim 83 „	—	—
3½ Rostock v. 85 „	—	—
3 Ulm „	—	102⁵⁰
3½ Wiesbaden „	—	—
3½ do. v. 1887 „	—	—
4½ Worms 87/89 „	97⁹⁰	97⁷⁰
4½ Amsterdam fl.	—	—
5 Bukarester 88 M.	—	—
3½ Kopenhagen 86 „	—	—
4 Lissabon v. 86 „	—	81⁴⁰
4 do. 400 „	—	—
5 Neapler gar. Le	—	—
5 Neap. S. à Le 1000	86³⁰	—
4 Rom i. G. S. I. Le	—	—
4 do. II.—IV. „	87³⁰	87²⁰
4 Stockholm 80 M.	—	—
5 Wien in Gold ö fl.	—	106
5 do. in Papier „	—	—
3½ Zürich	97²⁰	—
5 Buenos Aires Prov.	—	85⁴⁰
do. St. à 5000 M.	—	—
do. St. à 500	—	85⁴⁰
4½ do. Stadt	74⁸⁰	74²⁰

Standesherrliche Anlehen.

4 Erbach-Fürst. fl.	—	101
3½ Gd. orb. Schönb. „	—	—

4 F. Esterhazy P. ö. fl.	—	86²⁰
4½ Grf. Henckel 84 M.	—	105⁵⁰
4 do. do. „	103³⁰	—
4 do. Karolyi 86 „	—	101²⁰
3½ Fst. Leiningen fl.	—	—
3 do. do. „	—	92
4 Herz. Lucca alte „	—	—
4 Solms-Brf. 80 M.	—	—
3½ do. 1886 „	—	—
3½ Solms-Laubach fl	—	—
3½ Solms-Lich. „	—	99⁶⁰
3½ Solms-Rödelh. „	—	100
4 Wittg.-Hohenst. „	—	—
4 Ysenb. Büding. „	—	101
3½ do. Birstein 87 M.	91⁶⁰	91⁵⁰
4 do. Wächtersb. fl.	—	—
4 do. do. v. 84 „	—	101

Diverse Obligationen.

4½ Banques d'Etats F.	101⁸⁰	101⁷⁰
4½ Binding Brau M.	—	106
4½ Brauerei Essigh.	—	104
Brüxer Kohl. Hyp. A.	—	101³⁰
5 Buderus-Eisenw.	104	103⁸⁰
5 Dortm. Union M.	—	111⁶⁰
4½ Eisenb. Rntnbk. „	101⁹⁰	101⁸⁰
4 do. „	—	101²⁰
5 Kaliw. Ascherlsl. „	—	—
4 Köln. Straßenb. „	—	101
5 Kramsta Gewrk. „	103⁸⁰	103⁶⁰
5 Neub. Mariazell ö. fl.	—	—
5 Alpine Montan M.	—	100
4 Palmng. H.-Ob. „	—	—
4 Schröder-Sandf. „	—	95⁴⁰
4½ Société Fin. Fr.	—	—
4 Société Kockerill „	101⁸⁰	101⁷⁰
5 Temes B. T. W. ö. fl.	88⁵⁰	—
4 Tiele-Winckler M.	—	101
4 Deutsche Oelfab. „	—	101
4½ B. Brau. Gräff	—	100³⁰
4½ Werger Brau. M.	—	—
5 Westergln. Alkali „	—	—
3½ Zool. Ges. Ob. „	100¹⁰	100

Versicherungs-Actien.

3 D. Phönix 20% E fl	219	218⁵⁰
3 Fkf. Lb.-V. 10% E. „	—	113⁵⁰
3 „ Rückvers. 10% E. „	109	—
4 Providentia 10% E. „	144	143⁵⁰
4 „ Rückvers. 20% E M.	134⁵⁰	—

Verfallene Coupons.
größere Parthien.

Amerik. Unit. St. Bds.	4¹⁶
„ Eisenbahn	4¹⁶
„ zhlb. Francisco	4¹⁵
Belgische Fr.	80⁴⁰
Egyptische L.	—
Englische „	00⁰⁰
Französische Fr.	80⁴⁰
Oest. Papier	173⁹⁰
Oest. Silber-Rente	86⁹⁵
Oest. Silbercoup.	86⁹⁵
Russische S. R.	—
Russ. Zollcoup. „	—
Schweizer Fr.	80⁴⁰
Spanische „	80⁶⁰
3% Staatsb.-Prior.	81⁸⁰
†3% Livorneser „	5⁰⁵
†5% Toskana- „	8⁴²

Geld-Sorten.

	Brief	Geld
20 Franken	16²⁴	16²⁰
20 Franken in ½	16²³	16¹⁹
Dollars in Gold	4¹⁹	4¹⁶
Dukaten	9⁵⁴	9⁵⁰
„ al marco	9⁶⁰	9⁵⁵
Engl. Sovereigns	20⁸⁶	20²²
Gold al marco p. Kilo	2794	2787
Ganz f. Scheideg. „	2804	—
Hochh. Silb.	142⁰⁰	140
Oesterr. Silber	—	—
Russ. Imperials	16⁷⁰	16⁶⁵

Präm. Gesch.	—	—	—
Disk.-Km.	1.⁵⁰	—	—
Gotthard	—	—	—
Ungar. Rte.	—	—	—
Eg. Unifiz.	—	—	—
Orient	—	—	—
Kreditaktien	1⅝	3	—
Staatsbahn	2	3¾	—
Lombard.	1⅝	2⅞	—

Reichsbk.-Diskonto 4%. **Wechsel.** Frankf. Bank-Diskont. 4%.

In Reichsmark.	Kurze Sicht.		2½-3 Monat.		%
Amsterdam fl. 100	168⁸⁰	—	168⁸⁰	168⁴⁰	2½
Antw. Brüssel Fr. 100	80⁹⁵	—	—	—	3
Italien Lir 100	80¹⁰	—	—	—	6
London Lstr. 1	20⁴¹⁰	—	20⁴⁶	20⁴²	4
Madrid Pes 100	—	—	—	—	4½
Newyork D. 100	—	—	—	—	—
Paris Fr. 100	80⁹⁰	—	80⁸⁵	80⁶⁵	3
Schweiz Fr. 100	80⁷⁵	—	—	—	3½
Petersburg SR. 100	—	—	—	—	6
Triest ö. fl. 100	—	—	—	—	—
Wien fl. 100	174²⁰	—	174⁶⁵	174²⁵	4

Papier-Geld. Amerik. Banktn. 4¹⁶ · Oestr. 174²⁰ · [illegible] 80⁹⁰ · [illegible] 234

Nach dem öffentl. Börsen-Coursblatt des Wechselmakler-Syndikats. (Fr. 8.)

* **Der badische Frauenverein,** dessen wohlthätige Wirksamkeit in immer weiteren Kreisen die verdiente Anerkennung findet, hat nach seiner soeben ergangenen Bekanntmachung sehr namhafte Zuwendungen zu verzeichnen. An erster Stelle ist Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin zu nennen mit einem Betrag von 265 Mk., Erlös von gefertigten Lampenschirmen zur Gründung eines Fonds für Landkrankenpflegerinnen; Legat des verstorbenen Herrn Dr. Reinhard Schellenberg, Geh. Kirchenrath, 200 M.; durch Herrn Braun, z. Zt. Vorstand des Vereins „Kunstschule", aus dem Ueberschuß von einem Maifeste 200 M., — welche Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zur Verfügung gestellt und von Höchstderselben für den Badischen Frauenverein bestimmt wurden. Der Abtheilung III wurden durch Herrn Hofmechaniker Krautinger durch Nachlaß an einer Rechnung für das Ludwig Wilhelm-Krankenheim 300 M. zugewiesen; ferner durch Frau Hofstallmeister Sachs von Herrn Kaufmann Christ. Oertel für die Anstalt 100 M. und durch Freifrau v. Berstett durch Frau v. Dürkheim-Montmartin 100 M.

* **Sigrid Arnoldson,** die weltberühmte „schwedische Nachtigall", beabsichtigt in der nächsten Saison eine Kunstreise in Deutschland zu machen und gedenkt nach der „B. L." im nächsten Herbst in Karlsruhe aufzutreten. Im Monat Januar wird die schwedische Diva in Paris Delibe's neue Oper „Cassia" einführen, deren Titelpartie für die Stimme der Arnoldson geschrieben wurde. In Paris erhält Madame Arnoldson für 30 Vorstellungen 150,000 Franken.

Unser Stadtgarten

wird demnächst, wie uns von glaubwürdiger Seite mitgetheilt worden ist, um eine herrliche Zierde, um die Weltring'sche Nymphengruppe nämlich, bereichert werden. Herr Lorenz soll dieselbe in großartiger Munificenz der Stadt als Geschenk angeboten haben. Zur Aufnahme des wundervollen Kunstwerkes soll ein reizendes Plätzchen am See bestimmt sein und zwar soll die Aufstellung im Herbste dieses Jahres stattfinden. Dann wird ganz gewiß kein Zweifel mehr darüber obwalten können, daß Karlsruhe eine Anlage besitzt, der sich nur wenige anderwärts an die Seite stellen lassen, bietet doch jetzt schon der Stadtgarten für Groß und Klein eine seltene Fülle von Genüssen.

Da ist der Kinderspielplatz, auf welchem Schaukeln und Recke, Kletterstangen und Wiegebalken 2c. für die Unterhaltung der lieben Jugend sorgen; da ist der See mit seinen allerliebsten Kähnen, deren ununterbrochene Benutzung Zeugniß davon ablegt, wie dankbar man für die Umsicht der Stadtgartenkommission ist; da ist ferner der Thierpark mit seinen Bärenzwingern und seinen Hirschgehegen, mit seinem Geflügelhof und seinen Affenkäfigen, mit seinen Papageien und Kaninchen, Wölfen und Füchsen, Känguruh's und Gemsen 2c. 2c.

Kein Wunder, daß dieser Theil des Stadtgartens allzeit des allerregsten Besuchs sich erfreut, zumal da auch hier an vielen Stellen durch bequeme Bänke dem Ruhebedürfniß der Gäste Rechnung getragen ist. Weitere Reize enthält das Schwarzwaldhaus. Gewährt dasselbe schon äußerlich einen wohlthuenden Anblick, so ist das Innere erst recht dazu angethan, das Gefühl hohen Behagens in uns erstehen zu lassen, und so erklärt es sich recht gut, wenn viele Besucher des Stadtgartens Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse dort und nicht vorn in der Hauptrestauration suchen, obwohl die Preise etwas höher sind. Auch die neuerstandene Rennbahn übt eine gewaltige Anziehungskraft aus.

Sie ist aber auch so vorzüglich gebaut, daß jeder Radfahrer seine Freude daran haben muß. Der künstliche Berg, welcher nebenan höher und immer höher emporwächst, der hinwiederum verspricht einen prächtigen Rundblick, und genügen diese Einzelheiten in ihrer Gesammtheit schon, um unserem Stadtgarten den Rang einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges zuzuweisen, so vermehrt die Thatsache, daß er mit einer ausgezeichneten Wirthschaft verbunden ist und daß wöchentlich mehrere Konzerte darin stattfinden und daß seine Blumenpracht, Dank Stadtgärtners Ries' fleißigem Walten, eine geradezu feeenhafte ist, noch seine Reize. Schade nur, daß seit Wochen Jupiter Pluvius das Regiment führt! Schon um deßwillen wird jeder ächte Karlsruher sich auf das von Falb für den zweiten Theil des Juli angesagte schöne Wetter freuen, weil es dem Stadtgarten in hervorragendem Maße zu Gute kommen wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das süddeutsche Hoftheater-Ensemble, unter Leitung des Herrn Direktors Prasch, wird am Dienstag den 15. Juli im Karlsruher Stadtgarten-Theater den „Fall Clemenceau", Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas und A. d'Artoit, zur Aufführung bringen, worauf wir Theaterfreunde besonders aufmerksam machen. Wegen anderweitigem Engagement findet nur die eine Vorstellung statt.

Verloosungen.

Obligationen des französischen Credit Foncier. Ziehung am 5. Juli. Auszahlung am 1. August 1890. 3 pCt. 400 Fr.-Obligationen vom Jahre 1877. Nr. 433474 zu 100,000 Fr. Nr. 94149 zu 50,000 Fr. Nr. 343156 442824 zu 10,000 Fr. Nr. 1267 37212 58812 67464 69478 88114 96469 105936 129778 157983 164570 205291 216805 307735 331313 341980 394091 398998 409760 425633 428639 440603 455338 475764 482871 492146 503984 516753 514160 617019 zu 1000 Frcs. 500 Francs-Communal-Obligationen rom Jahre 1879. Nr. 419290 176304 zu 100,000 Fr. Nr. 134981 zu 25,000 Francs. Nr. 732118 1487259 zu 10,000 Fr. Nr. 103615 220989 282733 368604 605934 zu 5000 Fr. Nr. 36263 42742 54481 56296 61004 67068 67086 82321 109788 129195 137120 240928 306250 307345 333115 347067 348757 360596 372591 378478 285402 419887 427295 430145 466548 471751 522783 525755 557272 576243 577821 606159 631329 676752 682336 149193 757702 782553 799188 802740 824617 846102 889489 920582 936609 975060 991007 1011400 1016872 1023183 1089090 1099124 1152261 1200544 1229524 1243286 1256966 1266645 1267479 1285517 1289340 1292891 1300548 1313752 1319033 1334492 1346430 1363779 1391497 1407720 1410200 1413318 1464733 1470394 1471439 1496977 1496977 1497969 1508865 1514218 1516202 1524463 1554716 1586804 1588340 1596665 1602890 1688030 1713411 1716714 1737363 zu 1000 Francs. 3 pCt. 500 Fr.-Obligationen vom Jahre 1885. Nr. 836753 zu 100,000 Fr. Nr. 757457 zu 25,000 Fr. Nr. 33148 253699 271875 299668 357465 511979 zu 5000 Fr. Nr. 9873 24989 46727 53202 75238 80933 81406 121016 153258 216646 235796 238137 251485 267574 268518 290484 293210 320637 354119 382525 405921 436705 467025 524608 581040 589840 599410 607480 621586 628016 686694 688699 698800 699400 703538 757387 800280 822351 832137 842164 859711 922558 945336 974619 987000 zu 1000 Fr.

Vermischtes.

* **Kneipp-Cur.** Wie die „Wörishofer Blätter" mittheilen, soll auf Anregung von Oberstabsarzt a. D. Dr. Katz in Ulm ein „Verband Kneipp'scher Aerzte" in's Leben gerufen werden, damit eine Vertretung der Kneipp'schen Naturheilmethode gegenüber den maßlosen Angriffen und Hetzereien der Schulmedizin ermöglicht, auch das ganze „System" nach jeder Richtung vertieft und wissenschaftlich ausgebaut werden könne.

Sport.

5. Congreß der Allgem. Radfahrer-Union in München. Mit dem Bau der Rennbahn auf der Theresienwiese, auf welcher bekanntlich die großen Kämpfe um die Meisterschaft der Allgem. Radfahrer-Union ausgefochten werden, ist bereits begonnen, ebenso mit dem Bau der neuen, über 2000 Personen fassenden Tribüne.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Konstanz. Sonntag den 13. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, in St. Katharinen Direktionssitzung.

Bonndorf. Sonntag den 13. d. Mts., Nachm. halb 3 Uhr, im Wirthshaus zum „Hirschen" in Fützen Bezirksversammlung, wobei Herrn Landwirthschaftslehrer Wunderlich von Waldshut über die Viehzucht Badens einen Vortrag halten wird.

Kehl. Sonntag den 13. d. M., im Gasthause zum „Engel" in Willstätt Besprechung über Bau und Behandlung des Tabaks, mit besonderer Rücksicht auf die bei der Straßburger Ausstellung gemachten Beobachtungen; den einleitenden Vortrag hat Herr Geheime Hofrath Dr. Neßler von Karlsruhe übernommen.

Heidelberg. Sonntag den 13. d. M., Nachm. 3 Uhr, in der Restauration Schnellbach zu Bammenthal Besprechung über: „Wie kann der Landwirth sein Kreditbedürfniß befriedigen?", eingeleitet von Herrn Landwirthschaftslehrer Vincenz von Eppingen.

Verband der landw. Kreditgenossenschaften. Landw. Verbandskränzchen finden statt:

Mittwoch den 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in der Bahnhofrestauration in Mardach bei Villingen.

Dem Verbandskränzchen wird der Verbandsdirektor, Herr Landwirthschaftsinspektor Schmid aus Tauberbischofsheim, anwohnen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. Juli. Der Kaiser wird den Grafen Moltke bei seinem nächsten Geburtstag ganz besonders ehren. In der gesammten Armee und in den Schulen sollen Festakte abgehalten werden.

Berlin, 9. Juli. Die italienischen Schützen legten heute am Grabe des Kaisers Friedrich in Potsdam einen Lorbeerkranz nieder, nachdem sie gestern ebenso den Sarg des Kaisers Wilhelm in Charlottenburg geschmückt hatten.

Bergen, 9. Juli. **Der Kaiser traf hier mit dem deutschen Geschwader um 12 Uhr Mittags ein.**

Wien, 9. Juli. Der heute in Gastein vorgenommenen Einsegnung der Leiche des Generals Pejacsevics wohnte auch der preußische Kriegsminister Verdy bei, mit dem der Kaiser eine längere Unterredung hatte.

Madrid, 9. Juli. Hier sind drei neue cholera verdächtige Erkrankungen, in der Stadt Valencia ein Choleratodesfall, in Gandia zehn Todesfälle und sieben Erkrankungen und etwa eine gleiche Zahl in kleinen Orten der Umgegend von Gandia vorgekommen.

Rom, 9. Juli. Zeitungsnachrichten zu Folge hat Italien in Abyssinien einen weiteren Erfolg zu verzeichnen: Ilma, einer der abyssinischen Hordenführer, mit welchem in letzter Zeit die Italiener am Marebafluß blutige Gefechte zu bestehen hatten, hat sich unterworfen und ist auf dem Weg nach Massauah, um dort den Eid der Treue zu leisten.

London, 9. Juli. Die Briefträger des Centralpostamts strikten eine Zeitlang, und eine Deputation begab sich zum Generalpostmeister Raikes. Mittlerweile wurde die Briefausgabe suspendirt. Herr Raikes weigerte sich jedoch, die Deputation zu empfangen, und die Briefträger nahmen die Arbeit wieder auf.

London, 9. Juli. Die Bewegung unter den Postbeamten zur Verbesserung ihrer Lage dauert fort. Vierzig, dem Postbeamtenverein angehörige Beamte entfernten 70 Nichtvereinler gewaltsam aus dem Packetbureau, und 300 Briefträger des Generalpostamts legten die Arbeit nieder, nahmen sie jedoch später wieder auf. Lord Compton vermittelt zwischen dem Generalpostmeister und den Telegraphenbeamten.

London, 9. Juli. Salisbury empfing gestern eine Deputation von Kaufleuten, die mit Südafrika Handelsbeziehungen haben. Er erwiderte auf die Ansprache in Betreff des deutsch-englischen Abkommens: er könne nicht einsehen, wie das Abkommen bezüglich Damaras und des Namaqualandes die Interessen der Kapkolonie berühre. Die gegenwärtige Regierung ist für die Anwesenheit der Deutschen in Südwestafrika nicht verantwortlich. Die Deutschen hätten thatsächlich das Territorium bis zum 24. Längengrade beansprucht. Die englische Regierung habe dieselben jedoch bestimmt, den 21. Grad als Grenze anzunehmen. Der Premier bemerkte schließlich, er könne die Einzelheiten jetzt nicht auseinandersetzen; er werde jedoch bei der zweiten Lesung über die Abretung Helgolands nähere Auskunft ertheilen.

London, 9. Juli. Das Kriegsministerium gesteht ein, daß die Beschwerden des meuterischen Bataillons der Gardegrenadiere begründet seien. Um Mitternacht langte ein Regiment aus Portsmouth ein, um den Dienst mit den Grenadieren zu theilen.

Sansibar, 9. Juli. **Peters ist gestern an der Küste eingetroffen und wird morgen hier erwartet. An Bord Alles wohl.**

Newyork, 9. Juli. Nach einem Telegramm aus Mexiko werden die mexikanischen Delegirten zum Chirurgenkongreß in Berlin morgen via Newyork abreisen. — An der Küste des Atlantischen Oceans herrscht außerordentliche Hitze.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

London, 9. Juli. **Jede Polizeistrikgefahr ist beseitigt. Die Mannschaften thaten gestern Abend und heute Nacht willig ihren Dienst. Sie trieben energisch die wieder in Bowstreet angesammelte Menschenmenge nach hartem Kampfe auseinander, wobei eine Anzahl Schutzleute und viele Civilisten verwundet wurden. Um 10 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. Einige große Ladenfenster sind durch die Menge zertrümmert worden. Die entlassenen Schutzleute haben beschlossen, auf dem Wege der Petition ihre Wiederanstellung zu beantragen, wobei die Unterstützung sämmtlicher Kollegen erwartet wird. Sie erkennen an, daß die Agitation vernünftige Bahnen verlassen habe. Die Leitung der Agitation scheint sich der Gefahr bewußt und entschlossen zu sein, Exzesse fernerhin zu vermeiden.**

Madrid, 9. Juli. **Die Regierung bot dem Romero Robledo den Botschafterposten von Paris an, sollte Romero diesen annehmen, so wird Mandas zum Botschafter in London ernannt.**

Familiennachrichten.

Geburten: 3. Juli. Max, Vater Maximilian Seeger, Assistent. 4. Bertha Julie, Vater Wilhelm Möhrle, Metzger. 6. Gustav Emil Hugo Hermann, Vater Emil Giehne, Ingenieur. — Luise, Vater Jakob Eisen, Lithograph. 4. Erwin Hans Theodor, Vater Joh. Brannath, Architekt. 6. Marie Frieda Wilhelmine, Vater Friedrich Hanagarth, Schlosser. 7. Elise, Vater Friedrich Rittershofer, Aufseher. — Karl Christian, Vater Friedrich Kindler, Tünchermeister. — Hedwig Adele Elise Martha, Vater Richard Kaden, Thierarzt. 8. Fritz Karl Albert, Vater Fried. Wolf, Kaufmann. — Walther Heinrich, Vater H. Thomas, Zeichner. 9. Emilie Klara, Vater H. Karg, Lokomotivheizer.

Eheaufgebote: 7. Juli. Vincenz Ludwig von Großrinderfeld, Schreiner hier, mit Karoline Hartmann von Großrinderfeld. — Maximilian Walter von hier, Steindrucker hier, mit Marie Streckfuß von Forchtenberg. — Karl Mayer von Meersburg, Sattler hier, mit Luise Wölper von Freudenstadt. 8. Josef Koffler von Durmersheim, Kasernenwärter hier, mit Genoveva Siegel von Neudorf. 8. Wilhelm Mark von Oberacker, Blechnermeister hier, mit Karoline Butz von hier. — Karl Immendörfer von hier, Schriftsetzer hier, mit Luise Kleb von Heidelberg. 9. Johann Müller von Grünwettersbach, Schriftsetzer hier, mit Anna Kühnle von hier.

Eheschließungen: 8. Juli. Karl Sehrt von Schönberg, Pfarrer in Gronau, mit Marie Schumacher von Pforzheim. — Emil Heinz von Ettlingen, Schuhmacher hier, mit Maria Dambach von Ettlingen.

Todesfälle: 7. Juli. Katharina Nagel, alt 81 Jahre, Wittwe des Gefangenwärters Andreas Nagel. — Gustav Otto Berge, Friseur, ledig, alt 20 Jahre. — Martha, alt 21 Tage, Vater Martin Rotheis, Handelsmann. 8. Emil, alt 10 Monate 4 Tage, Vater Johann Georg Segner, Wagenwärtergehilfe. — Christine Schork, alt 68 Jahre, Ehefrau des Maschinenputzers Joh. Georg Schork. 8. Albert Bürklin, Ober-Ingenieur a. D., ein Wittwer, alt 74 Jahre. — Margaretha Schäfer, alt 48 Jahre, Wittwe des Maurers Leo Schäfer. — Thekla Weick, alt 41 Jahre, Ehefrau des Bahnhofarbeiters Ludwig Weick.

Auswärtige Todesfälle:

Wettelbrunn. Landwirth Jakob Heitzler, 70 J. alt.
Unterharmersbach, 9. Juli. Anna Schmider, geb. Scherer, 27 J. alt.
Neckarwimmersbach, 9. Juli. Korbmacher Peter Münch.
Pforzheim, 8. Juli. Albert Sowald sen., 77 J. alt.
Freiburg, 9. Juli. Reallehrer Franz Xaver Ekart, 74 J. alt.

Handel und Verkehr.

Die Gründerrechte bei Aktiengesellschaften. Seitens der Deutschen Unionbank war bekanntlich ein Prozeß angestrengt worden, um in der Frage, ob § 215a des Aktiengesetzes, welcher die Gründerrechte beseitigt, auch auf die vor Inkrafttreten des Gesetzes bereits bestehenden Gesellschaften Anwendung zu finden hat, eine prinzipielle Entscheidung herbeizuführen. Das Landgericht Mannheim hatte die Klage abgewiesen, das Großh. Oberlandesgericht Karlsruhe, II. Civilsenat, aber hatte, wie s. Z. mitgetheilt, zu Gunsten der Bank entschieden und den Anspruch der Gründer auf das ihnen bei Neuemissionen von Aktien statutarisch zustehende Bezugsrecht auf die Hälfte der neuen Aktien zum Pari-Course für hinfällig erklärt. Inzwischen ist die Angelegenheit vor das Reichsgericht gebracht worden, und dieses hat, wie mitgetheilt wird, in gestern stattgehabter Verhandlung gegen die Deutsche Unionbank entschieden, also das Urtheil der zweiten Instanz verworfen.

Kohlenfund. Aus Nordhausen, 8. d. M., wird geschrieben: „In unserer unmittelbaren Nachbarschaft, und zwar bei Neustadt a. H., hat ein englisch-deutsches Konsortium letzter Tage eine Kohle entbohrt, die an Qualität und Aussehen der besten Anthracitkohle gleicht. Ob es sich nur um ein sogenanntes Nest oder um ein ausgedehntes Flötz handelt, werden die weiteren Bohrungen darthun. Eine ganze Anzahl höherer Bergbeamten hat sich an Ort und Stelle eingefunden. Das Ergebniß ist, daß die englisch-deutsche Gesellschaft ihre Bohrarbeiten mit verstärkten Kräften fortsetzt, und daß nun auch der preußische Staat sowie die Gräflich Stolberg-Wernigerode'sche Bergverwaltung mit Bohrungen beginnen".

Kohlen-Submission. Bei der in Mannheim stattgehabten Submissionsverhandlung auf Lieferung von 25,000 Zentner bester Ruhrkohle, bestehend zu ⅔ aus grobem Fettschrott und zu ⅓ aus ganz großen Stücken, welche mit Schiffen bis Mannheim und daselbst frei bis an die städtischen Anstalten zu liefern sind, wurde nach der „Köln. Ztg." als niedrigstes Angebot 74 Pf. der Zentner einschließlich Ausladen und Fuhrlohn eingegeben, was einem Preise von 66 Pf. pro Zentner frei Schiff Mannheim entspricht.

Berlin, 9. Juli. Weizen Juli 213.50, September-Oktober 183.00, Roggen Juli 162.00, September-Oktober 150,50, Rüböl loco 66.00, Juli 64.00, September-Oktober 56.60, Spiritus unversteuert 50er loco 00.00, Juli-August 36.70, Hafer Juli 164.75 September-Oktober 138.50, Weizenmehl loco 0 23.50 ditto 00 24.70, Roggenmehl Juli-August 21.60, September-Oktober 20.70.

Köln, 9. Juli. Weizen hiesiger Juli 21.15. November 19.00, Roggen hiesiger Juli 16.35, November 14.80, Rüböl Oktober 59.20.

Mannheim, 9. Juli. Weizen Juli 21.20, November 19.50, Roggen Juli 16.50, November 15.50. Hafer Juli 17.40, November 14.35, Mais per Juli 11.40.

Mailand, 9. Juli. Infolge der Nachrichten von neu entstandenen Schwierigkeiten von Seiten der deutschen Bankgruppe gegenüber dem Credito fondiario ist an allen italienischen Börsenplätzen die Tendenz rückgängig. Die Schwierigkeiten scheinen jedoch von vorübergehender Art zu sein.

Marktpreise
vom 29. Juni bis 6. Juli 1890.

1 Kilogramm kostet	Gewöhnliches Brod	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	Kalbfleisch	Hammelfleisch	Schweinefl.	Butter	Eier p. 10 St.
Konstanz	30 und 28	144	136	—	150	150	144	190	60
Freiburg	28 und 26[3]	148	136	—	130	120	140	200	60
Offenburg	25[5]	140	130	120	130	140	140	200	65
Baden	31[6] und 28[4]	150	138	100	135	150	150	220	60
Karlsruhe	28 und 24	144	128	—	136	140	144	240	60
Pforzheim	27	144	128	—	140	140	136	200	60
Mannheim	29 und 25	140	126	110	150	150	140	220	50
Heidelberg	28 und 25	144	130	—	140	140	140	230	60

Frankfurt, 9. Juli. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 263⅜-2¾ bz., Diskonto-Kommandit 219.20-218.95 bz., Deutsche Bank 166 bz., Dresdener Bank 154.30 bz., Elsäßer Bank 115.20 bz., Banque Ottomane 114.15 bis 113.70 bz., Länderbank 199⅛ bz., Oesterr. fr. Staatsbahn 205⅛-4⅞ bz., Lombarden 120¼-⅛ bz., Buschtehrader 404 bz.

Ungar. Goldrente 89-88.90-95 bz. ult., 89.20 bz. compt., Ungar. Papierrente 86.60 bz. ult., 86.75 compt., Spanier 75.40 bz., 4pCt. Egypter 96.20-15 bz., Türken 18.17.95 bz. ult., 18.05-18 bz. compt., do. C 18.05 bz. ult., do. B 24.10-24 bz., Ottom. Zoll-Obl. 89.10-88.90 bz., 4pCt. Griechen 75.50 bz. ult., 5pCt. Griechen 93.50 bz., 6pCt. Mexikaner Lst. 100 St. 96 bz., Oesterr. Goldrente 95.30 bz.

La Veloce 83-60-50 bz. ult., 84.10 bz. compt., Alpine 82.70 bis 82.40 bz., Gelsenkirchen 165.20-165 bz., Laura 141.80-141.30 bz.

Gotthard-Aktien 163-163.10-162.70 bez. G., Schweizer Central 146.40 bz., Schweizer Nordost 137.10 bz., Union 117.50 P. 40 G., Westbahn 39-10-30 bz., 5proz. Italiener 93.90 bz. ult., 94 bz. compt.

6½ Uhr: Kreditaktien 262⅞. Diskonto 219.05.

Matte Notirungen der Westbörsen veranlaßten theilweise weitere Abschwächung der Tendenz. Von ausländischen Fonds waren namentlich Spanier erheblich schwächer.

Vom Wetter.

Newyork, 7. Juli. Die heiße Luftwelle lagert noch immer über den Vereinigten Staaten. Dieselbe brachte einen großen Theil des geschäftlichen Verkehrs zum Stillstand und verursachte namentlich in den Städten schwere Leiden. In Burlington, Iowa, stieg die Hitze im Schatten auf 32½ Gr. Reaumur, im mittleren Mississippithale auf 28—29 Grad, in Kalifornien und Georgia auf 32 Grad. Die heiße Welle schreitet nur sehr langsam nach Osten vor, es dürfte daher noch fast eine volle Woche dauern, ehe sie das westliche Europa erreicht, allerdings wesentlich gemildert durch den Einfluß des Atlantischen Meeres.

Schiffsbewegung.

Angekommen in New-York der Hamburger D. „Dania" von Hamburg; in Dover der Hamburger D. „Moravia" von New-York; in Prawle point der Hamburger D. „Gellert" von New-York.

Bekanntmachung.

Nr. 6335. Die Rechnungen des Armengabenfonds, der Armenkasse, der städt. Hypothekenbank, der Krankenhaus-, Landesgesetzlichen Krankenversicherungs-, Reichsgesetzlichen Krankenversicherungs- und Stadtgarten-Kasse für 1889 liegen zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen auf dem Rathaus Zimmer Nr. 78 zur Einsicht während 14 Tagen auf.

Karlsruhe, den 4. Juli 1890.

Der Stadtrat:
Schnetzler.
6726 Schumacher.

Holz- u. Kohlenlieferung.

Die Holz- und Kohlenlieferungen für die städtischen Anstalten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt einzusehen, und sind die Angebote schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag, den 14. Juli, Nachmittags 5 Uhr**, bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 3. Juli 1890.

Städt. Hochbauamt:
Strieder. 6541

Straßenfahrbahnherstellung und Erdarbeiten.

Zur Verbesserung der Landstraßen Nr. 21 **Neumalsch—Gos** und Nr. 22 **Rastatt—Frendenstadt** beim Ort Kuppenheim sollen Beifuhr und Herstellungen von Gestück u. Beschotterung aus Vormberger Porphyrsteinen, sowie kleinere Erd- bezw. Grabarbeiten zusammen im Betrage von 1920 Mark im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden.

Vergebungsüberschlag und Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer der Großh. Wasser- und Straßenbau-Section **Rastatt** (Murgthalstraße Nr. 2) eingesehen werden, woselbst Angebote schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis Samstag, den 19. Juli, Vormittags 11 Uhr**, abzugeben sind. 6729

Versteigerung.

Freitag, den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

50 Flaschen feines Tafelöl, Sago, Cichorie, Stärke, Wichse, Kirschen- und Zwetschgenwasser, verschied. Liqueure, Fruchtbranntwein, feine Seife 2c. 2c., 6731

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktions-Geschäft.

Verloren

wurde von der Maschinenbau-Gesellschaft an durch die Herren- oder Kriegstraße bis zur Karlstraße ein Schlüsselbund. Der redliche Finder wird höfl. gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Gesangverein „Fidelia".

Samstag Abend ½9 Uhr:

Probe.

6727 **Der Vorstand.**

Gesangverein Sängerbund

Heute Donnerstag Abend ½9 Uhr:

Probe.

Nach derselben **Besprechung** verschiedener Vereins-Angelegenheiten.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend nothwendig.

6735) **Der Vorstand.**

Gesangverein Maschinenbauer.

Unser

Sänger-Ausflug

findet am **Sonntag, den 13. Juli** statt und zwar nach **Pforzheim** und **Unterreichenbach**, von dort Fußtour durch das **Nagoldthal** nach **Dill-Weißenstein**. Nach dem Mittagessen nach **Pforzheim**. Daselbst **Gesellige Unterhaltung** bis zur Heimreise. Wir ersuchen unsere geehrten passiven Mitglieder um zahlreiche Betheiligung.

Unser Vereinsdiener ist angewiesen, die Liste zum Einzeichnen der geehrten Mitglieder vorzulegen, wo auch alles Weitere zu ersehen ist.

Abfahrt morgens 4 Uhr.

6540) **Der Vorstand.**

Schultaschen, Schieber, Strickkörbchen, Fleißknäuel Notizbücher

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Bazar Raupp
Karl-Friedrichstraße 3.
Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

1889er Havana-Importe:

Hidaljo	pr. Mille	ℳ		180.
Herminies	„	„	„	180,
Abundancia	„	„	„	200,
Ramilette	„	„	„	200,
Garcia y Garcia	„	„	„	220,
Fernandez	„	„	„	230,
Ultramarino	„	„	„	270,
Aechte Manila la.	„	„	„	90,

— Garantie für Aechtheit. —

Muster zu Diensten.

Fr. Baumüller,
Großh. Hoflieferant, 8273
3 Karl-Friedrichstraße 3.

Zum Auspressen

werden angenommen: **Himbeeren, Johannisbeeren 2c. 2c.** und billig berechnet: **Durlacherstraße Nr. 97**, Vorderhaus, 3. Stock. 6718

Marxzell i. Albthal

(Bahnstation Ettlingen.)

Empfehle den tit. Herrschaften bei Ausflügen ins Albthal mein

Gasthaus (zur Marxzellermühle)

auf's Beste. **Reichhaltige Speisekarte.**

Specialität: Täglich frische Alb-Forellen.

6496 **Der Besitzer.**

Wirthschaft

oder kl. Gasthof hier oder auswärts zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6670 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

200 Mk.

sucht ein junger Mann (Angestellter) auf privatem Wege aufzunehmen. Bürgschaft wird geleistet.

Nähere Offerten an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 6712.

Ein Kind wird in gewissenhafte Pflege angenommen
6719 Uhlandstraße 12.

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Ein gut erhaltenes zweistöckiges Wohnhaus, in frequenter Lage der Altstadt, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Offerten bittet man unter Chiffre A. Z. 6724 in der Expedition der „Badischen Presse" abzugeben.

Ein hohes engl. 56er

Zweirad,

sehr gut erhalten, ist billig **zu verkaufen**: Kaiserstr. 102. (6734

Herde! Herde!

Eine Parthie Herde mit **Patent-Sparrösten** sind zu **günstigen** Zahlungsbedingungen unt. **Garantie** zu verkaufen. 6736

Nöll & Siedler, Schlosserei, **Werderstraße 80.**

Daselbst ist eine **Waschmaschine** (System Badenia) billig zu verkaufen.

Vogelversandt-Geschäft

nach jeder Poststation, Garantie lebender Ankunft: Webervögel 4 Mk. 50 Pfg., Paradieswider 6 Mk., kleine Prachtfinken aus Ostindien, das Paar 3 Mk. 50 Pfg., Goldbrüstchen, das Paar 4 Mk. 50 Pfg., Schmetterlingsfinken 4 Mk. 50 Pfg., Mönche 6 Mk., Bandfinken 4 Mk. 50 Pfg., kleine Papageien 10 Mk., Chineserfinken, das Paar 2 Mk. 50 Pfg., Harzer Kanarienvögel, Roller, das Stück 6 Mk. (6402

Zrenner's zoologische Handlung, Karlsruhe i. B. Akademiestr. 30.

Zu verkaufen:

mehrere gut erhaltene **Weinfässer** in Gebinden von 2000, 1800, 1600, 800 und 600 Liter haltend, sind preiswürdig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre A. B. 6600 beliebe man in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Stellen finden.

Ein **sehr bedeutendes rheinisches Etablissement sucht durch uns** eine **intelligente**, durchaus **vertrauenswürdige Persönlichkeit** zur

Ueberwachung

des **umfangreichen Fuhrparks**, des **Ein-** und **Ausladens** der **Güter** und des damit betrauten **Arbeiterpersonals**. Der **Gesuchte braucht über kaufmännische Kenntnisse nicht zu verfügen**, jedoch muß er im Stande sein, die **Arbeiterkasse selbstständig zu verwalten** und die damit verbundenen **schriftlichen Arbeiten** zu erledigen. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird **guter Gehalt** zugesichert und das Aufrücken in eine höhere Stellung für später in Aussicht gestellt. 6730

W. Hirsch's
Haupt- und Centralbureau
für Stellenvermittlung,
Mannheim.

Zimmer-Tapezier, 6709

ein tüchtiger, zuverlässiger und in allen Arbeiten gut erfahrener, sowie ein Streichjunge finden bei guter Bezahlung sofort gute Stellen bei W. Pallmer, Tapezier-Geschäft, Marienstraße 16, 2. St.

Ein Bautechniker,

flotter Zeichner **für Hochbau**, findet dauernde Stellung. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsanspruch erbittet (6707

P. Mayer, Baumeister,
Landau (Pfalz).

Ein Buchbinder

— am liebsten verheirathet — mit guter Handschrift, wird von einem großen Fabrikgeschäft zur Besorgung der Briefregistratur zu engagiren gesucht. — Solche Bewerber, die auf eine dauernde Stellung reflektiren, wollen ihre Offerten mit Zeugnissen unter **T. 61630 a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler Karlsruhe** einsenden. 6675

B. Kellnerinnen, Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen für Alles und Küchenmädchen finden gute Stellen durch Frau **Berdon**, Bürgerstraße 19, Karlsruhe. 6713

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Metzgerei** zu erlernen, kann sofort eintreten. 6514

Karl Glaßner, Hofmetzger,
Ritterstraße 10.

Stellen suchen.

Baufach.

Ein junger Mann, akadem. gebildet, sucht, gestützt auf gute Zeichnungen und Zeugnisse, möglichst dauernde Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. 6717 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen.

Ein Mansardenwohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller 2c., ist sofort zu **vermiethen**.

Näheres Werderstraße Nr. 1 im Kontor. 6595

Marienstraße 14, 4. Stock, ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf 15. Juli zu vermiethen. 6725

Stadttheil Mühlburg.

Kaiser-Allee 151 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern Küche, Keller, Holzstall und Antheil an der Waschküche incl. Wasserleitung auf 23. Juli oder 23. Oktober d. J. zu vermiethen. 6587

Näheres im 2. Stock.

Pforzheim.

Zu vermiethen in frequenter Lage der Stadt Pforzheim ein schöner

Laden 6552

mit oder ohne Wohnung zu jedem Geschäft geeignet per sofort od. später.

Gefl. Off. unter Chiffre **W. B. 201** befördert die Annoncen-Expedition von **Karl Fried. Hellwath, Pforzheim.**

Ausverkauf.

Vom 15. August d. J. an befindet sich mein Geschäftslokal **Kaiserstraße 185.**

Um mein Lager vor dem Umzug möglichst zu reduziren, habe ich einen Theil desselben zurückgesetzt und verkaufe diese Waaren von heute ab **zu bedeutend ermäßigten Preisen.** (6668

Hermann Tietz, Passementerie-, Kurz-, Woll- und Weisswaaren, **Kaiserstrasse 205.**

Lutherfestspiel in Karlsruhe.

Der geschäftsleitende Ausschuß richtet an **die Mitglieder der evangelischen Gemeinde aller Stände und Berufsklassen** die Bitte, das Unternehmen in gleicher Weise ermöglichen und unterstützen zu wollen, wie dies an **allen** anderen Orten, wo das Lutherfestspiel aufgeführt wurde, von den Gemeindemitgliedern geschehen ist. Die in dem Spiele auftretenden Personen sollen nicht durch Schauspieler mit Beihilfe aller theatralischen Kunst, sondern durch Bürger und Laien dargestellt werden, welche im Kostüm des Luther'schen Zeitalters gewissermaßen als jene Personen selbst erscheinen. Es sind solcher Personen im Festspiel **90 bis 100**, von denen etwa 20 meist kleinere Partien zu **reden**, die übrigen aber nur in den Aufstellungen der Scenen und Gruppen mitzuwirken haben. So soll das Festspiel **in der Gemeinde** und **durch** die Gemeinde zur Aufführung kommen.

Wir erlauben uns daher, alle diejenigen Gemeindemitglieder, welche in thatkräftiger Begeisterung geneigt sind, Personen des Festspiels darstellen zu wollen, zu einer Versammlung auf

Samstag, den 12. Juli, Abends punkt 8 Uhr,
im großen Saale des „Weißen Bären"

ergebenst einzuladen, in welcher der mit der künstlerischen Leitung beauftragte Herr Direktor Heßler aus Straßburg nähere Mitteilungen machen wird.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß durch die Uebernahme einer Person im Festspiel keinerlei Kosten für Kostüm, Waffen, Schmuck 2c. 2c. entstehen. Alle diese Erfordernisse sind nach Vorschrift des Dichters angefertigt vorhanden. 6647

Der geschäftsleitende Ausschuß:
Zittel. K. von Stoesser. von Sybel. Thoma.

In der **Expedition der „Badischen Presse"** und in den **Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen** zu haben:

Vollständiges
Sommer-Fahrplanbuch
der Gr. Bad. Eisenbahnen,

nthaltend die Abfahrtszeiten **sämmtlicher,** auch der **kleinsten Stationen,** die Anschlüsse an benachbarte Bahnen, **sämmtliche** Lokalzüge und die Bodensee-Dampfschifffahrts-Kurse.

Preis 20 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten **13** Exemplare gegen Einsendung **1 Mark 20 Pfg.** in Marken **franco** zugesandt.

Das reichhaltige und übersichtlich eingetheilte **billige** Kursbuch ist überall leicht verkäuflich. Für Wirthschaften und Geschäftsleute unentbehrlich.

Die Expedition der „Badischen Presse",
Karlsruhe, Karlstraße 27.

SACCHARIN besitzt werthvolle conservirende Eigenschaften; erhält das Aroma von Früchten, Fruchtsäften u. Essenzen, sowie Kaffee, Fruchtbowlen etc. rein und voll und trägt zur guten Bekömmlichkeit der letzteren besonders bei. Man verwende für diese Zwecke Saccharin purum. 4

Herren-Oberhemden,
Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (4754
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Luftkurort Michelbach
im **Murgthal,** Bahnstation Gaggenau und Rothenfels,
900 Fuss über dem Meer, am Fusse des Bernstein,
Gasthaus z. Engel,
Besitzer **Ferdinand Seitz,**
empfiehlt sein neu hergerichtetes Gasthaus in schöner Lage.
4987 Pension von Mk. 3.50 an.

Schwarzwald-Hôtel
Titisee
im bad. Schwarzwald, 2800' über dem Meere,
Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.)
Neues, vorzüglich eingerichtetes Hôtel mit schattigem Garten, Wald-Anlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlagen. 4469
Friedrich Jaeger.

Badetaschen,
Schwammbeutel,
Badekappen
empfiehlt (6722
Luise Wolf Wwe.,
Parfümeriehandlung,
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Triberg.
Mittelpunkt der Schwarzwaldbahn, 752 m. ü. M.
Gasthof u. Pension Bellevue
am Rande des Hochwaldes, 4 Minuten von den Wasserfällen entfernt, frei gelegen, **von 150 Hektar Garten und Parkanlagen umgeben.** — **Haus besseren Ranges** mit 44 fein eingerichteten Fremdenzimmern, großem Speisesaal mit anstoßender, reizendste Aussicht bietender Veranda und 6 Balkons, Badstube und eigener Trinkquelle. — **Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen.** — **Pensionspreise nach Uebereinkunft.** — Man spricht deutsch, englisch und französisch. — Omnibus bei jedem Zuge am Bahnhofe. 6039
Albert Rotzinger, Besitzer.

Lederwaaren
und
Reise-Artikel
von jeher bekannt für
billig und gut.

Geldtäschchen,	Handkoffer,
Geldbeutel,	Reisesäcke,
Tressor,	Touristentaschen,
Visits,	Handtaschen,
Brieftaschen,	Reiserollen,
Cigarrenetuis,	Damentaschen,
Notes,	Schreibmappen,
Toiletts,	Handschuhkasten,
Poesie- und Schreibalbums,	Schmuckkasten,
	Toilettekasten,
Trinkbecher,	Plaidriemen.

Mein Lager ist stets in allen Preislagen auf das Beste sortirt.
C. Garbrecht,
4928 **Kaiserstr. 187.**

KARLSRUHE.
Stadtgarten-Theater
(in der Ausstellungs-Halle).
Freitag, den 11. Juli 1890
Gastspiel des Operetten-Ensembles
vom Carl-Schultze-Theater in Hamburg
unter Leitung des Direktors J. Ferenczy.
Die schöne Helena.
Operette in 3 Akten. Musik von Jaques Offenbach.
Regie: Emil Sondermann. Dirigent: Rudolf Dellinger.

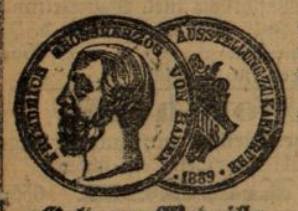
Casse-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.
Preise der Plätze: Fremden-Loge M. 4.—, Parquet-Loge M. 3.—, Parquet M. 2.50, I. Rang und Steh-Parquet M. 1.50, II. Rang M. 1.—, Mittelgallerie 75 Pfg., Seitengallerie 50 Pfg.
Vorverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster (O. Geibel),** an Wochentagen von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr und bei Herrn Stadtgarteneinnehmer Friedrich. 6732
Textbücher und **Programme** in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster (O. Geibel)** und Abends an der Kasse.

Samstag, den 12. Juli: **Capitain Fracassa.**
Komische Operette in 3 Akten von Richard Genée und F. Zell.
Musik von Rudolf Dellinger.

Das Bilder-Einrahmungs-Geschäft
von
Anton Jägel,
Spitalstraße 38, am Spitalplatz,
empfiehlt seine große Auswahl in **Bildern, Spiegeln, Kruzifixen, Photographierahmen, Haussegen** u. s. w.
Bilder aller Art werden zu staunend billiger Berechnung sauber und dauerhaft eingerahmt, hierzu empfehle ich mein unübertroffenes Lager in **Rahmen** und **Leisten** und verkaufe auch solche in Stangen zu Fabrikpreisen.
Vergolder-Arbeiten aller Art werden billig ausgeführt.
Oeldruckbilder von den einfachsten bis zum feinsten Kunstdruck zu noch nie dagewesenen Preisen. (4750
Jede Concurrenz ausgeschlossen.

Inserate
für die **Sonntagsnummer** bitten wir wenn möglich schon **Freitag Mittag** aufzugeben.
Die Expedition der „Badischen Presse".

Markgräfler Schaumwein
(Patent Reihlen),
in Karlsruhe mit dem 1. Preise ausgezeichnet, versendet in **Postkistchen zu 2 ganzen Flaschen franco jeder Deutschen Poststation à M. 4.50,**
sowie ab hier:
12 Flaschen mit Kiste für M. 20.—,
25 " " " 38.75,
einzelne 1/1 **Flasche** . . " **1.75,**
" 1/2 " . . " 1.10.



Goldene Medaille.
Julius Hœck,
4761) Weinhandlung, Kriegstraße 28, Karlsruhe.

A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik, Ludwigsburg.
Mack's Gipsdielen
Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei **K. Augenstein,** Steinstr. 27, Baugeschäft und **W. Reich,** Stuccaturgeschäft, Belfortstr. 15, welche Ausführungen übernehmen. (4785

Umzüge
werden angenommen und pünktlich besorgt bei billigster Berechnung.
Christoph Scharpf,
Fasanenstraße 31. 6678